

1864 - 2014

150 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Stuttgart
Abteilung Plieningen



Inhaltsverzeichnis

Rund um das Jubiläum

Festprogramm	5
Grußworte	8
Chronik der Feuerwehr Plieningen	24
Unsere Historienecke	60
Die Kommandanten	63

Aus den eigenen Reihen

Das sind wir heute	64
Unsere Jugendfeuerwehr	76
Unsere Frauen	91
Unser Nachwuchs	96
Das neue Feuerwehr-Gerätehaus	98
Die Einsatzfahrzeuge	101

Einsätze und Ausbildung

Einsatzerlebnisse	108
Impressionen besonderer Einsätze und Übungen	111
Von der Jugendfeuerwehr zum Abteilungskommandanten	122
Brandschutzerziehung in Kindergärten	126
MANV-Konzept	128

Unsere kulturellen Aktivitäten

Christbaumsammlung – alle Jahre wieder...	131
Der Maibaum – eine alte Tradition	132
„Dauer-Wettsägen“ in Heumaden	134
St. Martin – Aufwärmen bei Kinderpunsch und Glühwein	135
Fenster-Premiere beim „Lebendigen Adventskalender“	136

Dank an die Sponsoren	138
------------------------------	-----

Im Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden	139
---	-----

Bildnachweis	140
---------------------	-----

Quellen- und Literaturverzeichnis	143
--	-----

Impressum	145
------------------	-----



Ein starkes Team sucht **Dich!**



Anderen zu helfen.

Ein gutes Gefühl.

Interessiert an Technik, Teamarbeit,
Kameradschaft und das Gefühl erleben,
jemanden gerettet zu haben.

Kein Problem, bei uns kostenlos erhältlich.



Festprogramm

Freitag, 19. September 2014

- 18:00 Uhr Einlass in das Festzelt
- 19:30 Uhr Mundarttheater
Die Drei vom Dohlegässle mit:
„Mir schwätztet no lang“

Samstag, 20. September 2014

- 15:00 Uhr Festbeginn mit Fassanstich
Festbetrieb und Fahrgeschäfte
- 18:00 Uhr Einlass für das Abendprogramm
- nur mit Eintrittskarte -
- 19:00 Uhr Die `Boiz Bänd`

Sonntag, 21. September 2014

- 10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst
- 11:00 Uhr Fahneneinzug ins Festzelt mit
Begleitung des Spielmannszuges
der Feuerwehr Echterdingen
- 13:00 Uhr Familiennachmittag
Feuerwehr-Spielstraße
Attraktionen für Groß und Klein
musikalische Unterhaltung

Vorverkauf für das Festprogramm

Karten für die Veranstaltungen am

Freitag, 19. September 2014
Eintritt: 13,- EUR

und

Samstag, 20. September 2014
Eintritt: 5,- EUR

sind erhältlich

am:

Freitag, 18.07.2014:	19:30-22:00 Uhr
Donnerstag, 24.07.2014:	18:00-20:00 Uhr
Freitag, 12.09.2014:	19:30-22:00 Uhr

im:

Feuerwehrgerätehaus
Bernhauser Str. 34
Plieningen



Eventmanagement
Ton- & Lichtverleih
Festinstallationen

XTECC

VERANSTALTUNGSTECHNIK

**Wir wünschen der
Feuerwehr-Plieningen
alles Gute und
freuen uns auf drei
tolle Tage**

**Maurenstraße 21
70599 Stuttgart
info@x-tecc.de
www.x-tecc.de**



Unsere Highlights im Festzelt:

**Erleben Sie am Freitag, 19. September 2014 um 18.00 Uhr
schwäbisches Mundarttheater der Extraklasse:**



**Die Drei vom Dohlengässle mit: „Mir schwätzt no lang.“
Eintrittskarten zu 13,- € sind im Vorverkauf erhältlich (s. Seite 5)**

www.boizband.de



Boiz Bänd
Live

**Jung, dynamisch –
Stimmung garantiert!**

Singen und tanzen Sie mit in
unserem Festzelt am Samstag,
20. September 2014 ab 19.00 Uhr
Eintrittskarten sind für 5,- € im
Vorverkauf (s. Seite 5) und an der
Abendkasse erhältlich.



Grußworte

Grußwort des Innenministers des Landes Baden-Württemberg

Werte Kameradinnen und Kameraden,
liebe Freudinnen und Freunde der Freiwilligen
Feuerwehr Plieningen,

seit stolzen 150 Jahren gibt es eine Freiwillige
Feuerwehr in Plieningen. Sie kann – wie
alle Wehren im Land – auf eine bewegte
Geschichte zurück blicken. Heute hat sie 36
aktive Mitglieder und wird rund 30 Mal im
Jahr zu Einsätzen gerufen. Auch an den Nach-
wuchs denkt man im südlichsten Bezirk unserer
Landeshauptstadt: zehn Jugendliche zwischen
zehn und 17 Jahren werden spielerisch und
jugendgerecht an den Dienst bei der
Feuerwehr heran geführt. Und auch das Mot-
to „Tue Gutes und rede darüber“ wird in
Plieningen gelebt: die Homepage der
Freiwilligen Feuerwehr ist nicht nur aktuell und
ausführlich, sondern geradezu vorbildlich.

Das Entstehen unserer Freiwilligen
Feuerwehren geht übrigens zurück auf die
Turnbewegung von Turnvater Jahn und die
revolutionär eingestellten Turnvereine des
Vormärz 1848/49. Den Turnvereinen ging es
damals nicht nur darum, die Leibeskraft ih-
rer Mitglieder zu stärken. Sie verfolgten auch
politische Ziele und waren bereits demo-
kratisch. Nicht nur aufgrund der zeitlichen
Nähe zur Badischen Revolution ist die

Freiwillige Feuerwehr also im doppelten Sinne
revolutionär“ – für das Löschwesen einerseits
und für das Gemeinwesen andererseits.

Seit dieser Zeit hat sich vieles verändert.
Bestand unsere Hauptaufgabe früher haupt-
sächlich im Löschen und Vermeiden von
Bränden, sind die Aufgaben heute vielfältiger
und anspruchsvoller. Ob bei der Technischen
Hilfe, beim Katastrophen- oder Umweltschutz:
das Ehrenamt bei der Feuerwehr bringt heu-
te komplexe Anforderungen mit sich. Deswe-
gen wird Aus- und Weiterbildung auch bei der
Freiwilligen Feuerwehr Plieningen großge-
schrieben. Das Land Baden-Württemberg
leistet hier wo immer es geht Unterstützung.
Neben der zuverlässigen Finanzierung des
Feuerwehrwesens ist ein Meilenstein der
Neubau der Landesfeuerweherschule in
Bruchsal, der 2016 fertig gestellt sein soll.

Deutschlandweit sind mehr als 1,35 Millionen
Menschen in 25.500 Wehren für die Feuerwehr
aktiv – und das bei einer Freiwilligenquote von
über 95 Prozent! Sie stehen für unermüdli-
chen und zuverlässigen Einsatz in Gefahren-
situationen, schnelle Hilfe im Schadensfall, für
Präsenz bei Festen und Veranstaltungen im
Ort, für gemeinnützige Tätigkeiten und
Spendenaktionen und für die wichtige



gesellschaftliche Arbeit in den Jugend- und Altersabteilungen.

Zur Erfolgsgeschichte des Feuerwehrwesens in Deutschland tragen auch die Kameraden in Plieningen bei. Ohne die vielen engagierten Freiwilligen wäre es nicht möglich, das flächendeckende Feuerwehrwesen, wie wir es in Deutschland kennen, aufrecht zu erhalten. Das gilt von der kleinen Kommune im ländlichen Raum bis hin zu unseren Metropolen, wo die Freiwilligen Feuerwehren eng mit der Berufsfeuerwehr kooperieren, wie es auch die Kameraden in Plieningen tun.

Ich möchte allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Plieningen, ihrem Führungsteam um Kommandant Dennis Mayer sowie allen, die „hinter den Kulissen“ der Feuerwehr unterstützend tätig sind, herzlich für ihr selbstloses Engagement danken! In diesen Dank schließe ich auch die kommunalpolitischen Entscheidungsträger ein, die zuverlässig für die Finanzierung des hiesigen Löschwesens sorgen.

Für die Zukunft alles Gute, kameradschaftliche Grüße und ein herzliches Glückauf!



Reinhold Gall

Reinhold Gall MdL,
Innenminister des Landes Baden-Württemberg
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes
Heilbronn



Grußwort des Landesbranddirektors

„Feuer und Wasser sind zwei gute Diener, aber schlimme Herrn“, so besagt es ein altes deutsches Sprichwort.

Schon immer spielen Feuer und Wasser eine wichtige Rolle in der Geschichte der Menschheit. Die Beherrschung und die Nutzung des Feuers waren bedeutende Meilensteine in der Fortentwicklung des menschlichen Zusammenlebens. Im täglichen Umgang erlebte der Mensch das Feuer aber auch schon seit Urzeiten in der ihm typischen „Zweigesichtigkeit“.

Einerseits genießen wir Feuer als wohlthuendes, beschützendes Element, andererseits fürchten wir Feuer als erbarmungslosen Zerstörer.

Die Menschen haben daher schon sehr früh versucht, sich der vernichtenden Gewalt des Feuers zu erwehren. Sie entwickelten Löschgeräte und verfeinerten ihre Methoden, um sich vor Bränden und deren Gefahren zu schützen.

Aber all die über die Jahrhunderte entwickelte und perfektionierte Technik nützt nur, wenn die Menschen sie gemeinschaftlich anzuwenden wissen. So war es naheliegend, sich in bürgerschaftlichen Zweckgemeinschaften zusammenzufinden, um sich der Bedrohung

von Feuer, Wasser und anderen Naturgewalten zu erwehren.

Dies erkannten auch die Bürgerinnen und Bürger in Plieningen und gründeten im Jahre 1864 eine Feuerwehr. Für uns ist dies 150 Jahre später Grund zur Freude und zum Rückblick.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern feiert die Abteilung Plieningen der Freiwilligen Feuerwehr Stuttgart ihr 150-jähriges Bestehen. Anlässlich dieser Feierlichkeiten möchte ich den Feuerwehrangehörigen der Jubelwehr meinen herzlichen Dank und meine Glückwünsche überbringen.

In meinen Dank möchte ich auch in Erinnerung alle einbeziehen, die sich in den vergangenen 150 Jahren ehrenamtlich Tag und Nacht für den Dienst an der Allgemeinheit bereitgehalten und unzählige Stunden ihrer Freizeit eingebracht haben.

Ihr Gemeinschaftssinn, ihre Einsatzbereitschaft, ihr Idealismus und ihr hohes Maß an Pflichtbewusstsein waren und sind unverzichtbar für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger von Plieningen.



Ich wünsche den Jubiläumsveranstaltungen der Abteilung Plieningen der Freiwilligen Feuerwehr Stuttgart einen guten Verlauf, auf dass sie zu Tagen der Kameradschaft und der Begegnung von Feuerwehr und Bürgerschaft werden.



Hermann Schröder

Hermann Schröder,
Landesbranddirektor



Grußwort des Oberbürgermeisters

Im Kreise der Freiwilligen Feuerwehr Stuttgart wird in diesem Jahr ein 150. Geburtstag gefeiert. Herzlichen Glückwunsch auch im Namen des Gemeinderats an die Feuerwehrleute in Plieningen zu diesem Jubiläum, auf das sie zu Recht sehr stolz sein dürfen.

Was wir in der heutigen Zeit im Zusammenleben der Menschen leider nur allzu oft vermissen, nämlich einander beizustehen in bedingungsloser Hilfsbereitschaft, ist bei der Freiwilligen Feuerwehr ganz selbstverständlich. Dieser gelebte Bürgersinn und das unerschütterliche Bekenntnis zur Gemeinschaft sind die Grundlage für den nunmehr 150-jährigen verantwortungsvollen Dienst der Angehörigen unserer Freiwilligen Feuerwehr in Plieningen. Freiwillig und selbstlos setzen sie sich zahlreichen Gefahren aus, wenn es im Einsatz darum geht, Mitmenschen aus gefährlichen Situationen zu retten. Dieses ehrenamtliche Engagement, zu dem auch Mut und Opferbereitschaft gehören, ist nach wie vor ein ganz wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil unseres Gemeinwesens.

Mit meinem Jubiläumsgruß an alle Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Plieningen, verbinde ich Dank und Anerkennung für das Geleistete und meine besten Wünsche für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.



Fritz Kuhn,
Oberbürgermeister



Grußwort des Bürgermeisters für Recht, Sicherheit und Ordnung

Die Freiwillige Feuerwehr Stuttgart, Abteilung Plieningen, feiert in diesen Tagen ihr 150-jähriges Bestehen. Es ist mir eine große Freude, Herrn Abteilungskommandant Dennis Mayer und seiner Wehr zu diesem stolzen Jubiläum aufs Herzlichste zu gratulieren.

150 Jahre ehrenamtliches Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr stehen für ebenso viele Jahre Sicherheit und Hilfe in unserem Gemeinwesen. Ich bin deshalb sehr dankbar, dass sich seit dem Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr in Plieningen immer wieder Bürgerinnen und Bürger in den Dienst dieser gemeinnützigen, der Nächstenhilfe dienenden Einrichtung unserer Stadt gestellt haben, um mit Idealismus und Verantwortungsbewusstsein ihren Mitmenschen in Gefahren und Schwierigkeiten zu helfen. Ein solches beispielhaftes, ehrenamtliches Engagement kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Zu ihrem Jubiläum gratuliere ich allen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Plieningen, sehr herzlich und danke ihnen für ihr wohltuendes Wirken im Stadtbezirk.

Für diese segensreiche Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit wünsche ich den Angehörigen dieser Wehr weiterhin viel Kraft, viel Mut und viel Erfolg.



Dr. Martin Schairer,
Bürgermeister



Grußwort des Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes und Leiter der Feuerwehr Stuttgart

Es ist mir eine große Freude, unserer Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Plieningen, ganz herzlich zum 150-jährigen Bestehen zu gratulieren und ihr die besten Glückwünsche aller Angehörigen der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr und der Werkfeuerwehren in der Landeshauptstadt Stuttgart zu überbringen.

150 Jahre Feuerwehr in Plieningen bedeuten 150 Jahre Sicherheit und Hilfe für die Bevölkerung im Stadtbezirk. In diesem langen, Generationen überspannenden Zeitraum haben sich hier immer wieder engagierte Mitstreiter für die gemeinsame Aufgabe gefunden, Mitmenschen in Not zu helfen. Aus diesem Grunde ist ein solches Fest für mich immer auch ein willkommener Anlass, um den Angehörigen der Jubiläumswehr meinen aufrichtigen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre fortwährende Hilfsbereitschaft auszusprechen. Ohne dieses Engagement ist der Sicherstellungsauftrag einer kommunalen Feuerwehr nicht zu erfüllen und unser Gemeinwesen wäre um vieles ärmer.

Altbundespräsident Prof. Dr. Roman Herzog hat die Bedeutung der Feuerwehren in unserer Gesellschaft einmal auf einen

einfachen Nenner gebracht: „Wir brauchen Sie einfach! - So einfach ist dies“. Möge es deshalb auch in Zukunft gelingen, stets eine ausreichend große Zahl von Männern und Frauen für die unverzichtbaren Dienste der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Plieningen, zu gewinnen.

Ich wünsche allen Angehörigen unserer Plieningener Wehr und ihren Familien eine schöne, unvergessliche Jubiläumsfeier.



Dr. Frank Knödler,
Präsident des Landesfeuerwehrverbandes
Baden-Württemberg
und Leiter der Feuerwehr Stuttgart



Grußwort der Bezirksvorsteherin

In Deutschland gibt es fast 24.000 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 1,1 Millionen Mitgliedern. Diese Zahlen alleine zeigen schon die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren!

Die Einsätze in Plieningen reichen vom vergessenen Essen auf dem Herd, brennenden Autos, Strohballen oder Gartenhäusern bis zur Unterstützung der Flughafenfeuerwehr. Dazu kommen noch die Einsätze auf der Autobahn und die Brandschutzerziehung in den Kindergärten.

Zudem wird die Nachwuchsarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Plieningen vorbildlich organisiert: neben der Ausbildung für den aktiven Dienst werden auch Christbäume eingesammelt oder – je nach Jahreszeit - auch mal Kürbisse geschnitzt.

Daneben ist die Freiwillige Feuerwehr Plieningen nicht aus dem bürgerschaftlichen Leben im Stadtbezirk wegzudenken: egal ob Dorffest oder Martinsumzug – das große Engagement bereichert die Veranstaltungen.

Ich danke der Freiwilligen Feuerwehr Plieningen, die weit mehr als nur ihre Pflicht tut, damit alle Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin sicher und gerne im Stadtbezirk leben!



Andrea Lindel,
Bezirksvorsteherin



Grußwort des Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes Stuttgart e.V.

In diesem Jahr blicken wir auf 150 Jahre der Freiwilligen Stuttgart, Abteilung Plieningen zurück und damit die gleiche Zeit an Bereitschaft rund um die Uhr für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt. Hierzu bedarf es einer Gruppe von Ehrenamtlichen, die bereit sind, einen großen Teil ihrer Freizeit für den Dienst an der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

Die Abteilung Plieningen ist die älteste Abteilung in Stuttgart und blickt somit auch als eine der ersten Mitglieder im Stadtfeuerwehrverband Stuttgart auf eine lange Tradition zurück. Durch die Nähe zum Flughafen und als eine der Abteilungen mit dem größten landwirtschaftlich genutzten Flächenanteil im Filderbereich, war und ist bei Schadenfeuern in Hohenheim und in den zahlreichen landwirtschaftlichen Anwesen im unmittelbaren Ortsbereich die Wehr stets gefordert.

Als traditionsbewusste Wehr hat Plieningen die aus dem Jahr 1866 stammende Standarte im Jahr 1976 durch die Fahne ersetzt, um damit die Zusammengehörigkeit zu verdeutlichen und die Werbung für den Nachwuchs der Abteilung nach außen zu dokumentieren. So konnte Anfang der 80iger Jahre eine Jugendgruppe gegründet werden.

An den jährlichen Veranstaltungen sind die Aktiven, die Alters- sowie die Jugendgruppe für die Bevölkerung im Rahmen der Tage der offenen Tür aktiv und präsentieren allen Bevölkerungsgruppen ausgewählte Themen der Brandschutzerziehung in Tageseinrichtungen für Kinder und den Brandschutzinformationen für Erwachsene.

Die Unterbringung der Fahrzeuge im Mönchhof verlangte viel Ausdauer und Geduld; der Verzicht auf ausreichend Platz auch für die Kameradschaft konnte durch bauliche Maßnahmen und insbesondere später im Rahmen des Ausbaus der Zehntscheuer weiter ausgeglichen werden. Das Ziel, genügend Raum für die Fahrzeuge, Geräte und Raum für die Kameradinnen und Kameraden zu bekommen, konnte erst durch einen Neubau an der Bernhauer Straße in 2011 mit viel Engagement der Feuerwehrangehörigen erreicht werden.

Ich danke allen Angehörigen der Abteilung Plieningen, insbesondere den Frauen für die Unterstützung in der Familie, den Freunden und Bekannten der Wehr. Danke sage ich auch als Vorsitzender für die treue gute Zusammenarbeit im Stadtfeuerwehrverband, weiterhin alles Gute und insbesondere den Aktiven stets gesunde Rückkehr von den Übungen und Einsätzen.



Für das bevorstehende Fest wünsche ich im Namen des Stadtfeuerwehrverbandes Stuttgart allen Angehörigen der Plieninger Wehr, allen Besuchern aus nah und fern, den Vertretern des öffentlichen Lebens, der Industrie, den Gästen und Freunden frohe Stunden mit interessanten Beiträgen und einen guten Verlauf der Veranstaltung, an die man sich sicher gerne erinnern wird.



Klaus Dalferth,
Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes
Stuttgart e.V.



Grußwort des Abteilungskommandanten

Liebe Leser, liebe Festgäste,

unsere Feuerwehrabteilung blickt mit Stolz auf eine 150-jährige Tradition zurück und ist somit die älteste, noch bestehende Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr in Stuttgart.

Von Löschbutten und Hydrantenwagen über Handdruckfeuerspritzen zu den heute modernen Fahrzeugen hat sich in eineinhalb Jahrhunderten viel im Feuerwehrwesen verändert. Ging man in den 20iger Jahren noch dem System einer Pflichtfeuerwehr nach, ist heute der Grundstein für die Nachwuchsgewinnung eine Jugendfeuerwehrabteilung. Hierfür wurden schon Ende der 70iger Jahre vom heutigen Ehrenkommandant Gerhard Konzelmann die Weichen gestellt, sodass im Jahre 1981 eine Jugendfeuerwehrabteilung gegründet wurde. Die heutige Einsatzabteilung zählt 38 Mitglieder, davon sind 27 aus der Jugendfeuerwehr erwachsen, dies sind 70% aus eigener Nachwuchsgewinnung und zeigt, wie wichtig und elementar diese Arbeit ist.

Die Feuerwehr ist ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft im Ehrenamt. Alle Tätigkeiten, seien es Arbeitsdienste um das Feuerwehrgerätehaus, Übungsdienste oder Einsätze werden von den Kameraden aufopferungsvoll in der Freizeit erbracht, um Mitbürgern in Not zur Hilfe zu eilen. Mein besonderer Dank hierfür an alle Kameraden.

Seit 2011 haben wir ein neues, modernes Feuerwehrhaus an der Bernhauser Straße, in dem sich die Feuerwehrangehörigen nicht nur im Einsatzfall bestens entwickeln können. Hier gilt mein Dank allen Verantwortlichen aus Politik, der Stadtverwaltung und der Branddirektion zur Sicherung des dezentralen Einsatzkonzepts, moderne Fahrzeuge und Gerätschaften bereitzustellen.

Ich freue mich auf tolle Festtage und bedanke mich bei allen, die zum Gelingen dieses besonderen Ereignisses beitragen.



Dennis Mayer,
Abteilungskommandant



Grußwort des ehemaligen Abteilungskommandanten

Gerhard Gehrung

150 Jahre Feuerwehr Plieningen - was für ein Alter. Seit 35 Jahren darf ich die Feuerwehr miterleben und mitgestalten, mit bewegenden Momenten, wo Freud und Leid nahe beieinanderliegen.

Jeder verbindet mit dem Datum des 11. September 2001 sofort die Terroranschläge auf die Twin-Towers in New York. 343 Feuerwehrleute ließen bei der Menschenrettung ihr Leben. Wir haben unsere Verbundenheit durch eine Kranzniederlegung vor den Kelly Barracks gezeigt. Auch der Unfalltod eines jungen Kameraden während meiner Amtszeit als Kommandant hat sich mit einer bewegenden Trauerfeier tief ins Gedächtnis eingegraben.

Nicht vergessen werde ich auch die Fußballweltmeisterschaft 2006 im eigenen Land. Wir sind als Teil des MANV-Konzepts im Einsatz gewesen. Legendär das Spiel um Platz 3 in Stuttgart, Deutschland gegen Portugal.

Und natürlich die größte Herausforderung, der lange ersehnte Neubau unseres Gerätehauses. Es hat sehr viel Überzeugungskraft gekostet, das nicht vorgesehene Kellergeschoss durchzusetzen. Ich hatte auf politischer Ebene das Versprechen abgegeben, dass die Feuerwehr die Mehrkosten durch Eigenleistung übernehmen wird.

Das Hochbauamt hat uns nicht zugetraut, die Arbeiten zuverlässig und fristgerecht auszuführen. Jedoch haben wir unser Können bei den Erd- und Pflasterarbeiten unter Beweis gestellt. Die erbrachten Eigenleistungen haben sich am Schluss auf ca. 110.000 € belaufen.

Man kann sich auf die Plieningener Feuerwehr nicht nur im Einsatzfall verlassen.

Ich wünsche uns und unseren Gästen ein unvergessenes Feuerwehrjubiläum.



Gerhard Gehrung,
Amtszeit 2003-2013



Grußwort des ehemaligen Abteilungskommandanten

Wolfgang Feucht

Liebe Festgäste und Feuerwehrkameraden,

ich weiß, welche vorbereitenden Anstrengungen und wie viel Zeiteinsatz nötig ist, um ein solches Jubiläum zu organisieren.

Ich selbst durfte das 125jährige Jubiläum 1989 damals mit euch zusammen organisieren und feiern. So mancher erinnert sich bestimmt noch an das Festwochenende vom 10. – 12. Juni 1989 als wir auf dem Festplatz im Wolfer ein großes Festzelt aufgestellt hatten. Als Attraktion veranstalteten wir einen Festumzug durch unseren Ort bei dem viele Bürger und alle Vereine mitgemacht haben. Abends spielten unter anderem die Original Oberkrainer mit Slavko Avsenik.

Das 150jährige Jubiläum feiern wir diesmal auf dem eigenen Gelände am Feuerwehrmagazin in der Bernhauser Straße. Allen, die zum Gelingen dieses Jubiläums beitragen, darf ich meinen Dank aussprechen. Auch diese Tage sollen unseren Gästen in schöner Erinnerung bleiben!



Wolfgang Feucht,
Amtszeit 1988-2003



Grußwort des ehemaligen Abteilungskommandanten

Gerhard Konzelmann

Zum 150. Jubiläum wünsche ich unserer Plieninger Freiwilligen Feuerwehr weiterhin viel Erfolg bei ihren Einsätzen zum Schutze unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Mein Dank gilt dem jetzigen und den früheren Kommandanten, sowie den Jugendleitern für ihre ausgezeichnete Aufbauarbeit.

Ich wünsche allen Feuerwehr-Angehörigen, dass sie unbeschadet von ihren Einsätzen zurückkehren.

Unseren Bürgerinnen und Bürgern sichere ich zu, dass sie sich im Ernstfall, wie bisher, auf ihre Feuerwehr verlassen können.

Den Festlichkeiten zum Jubiläum wünsche ich einen guten Verlauf.



Gerhard Konzelmann,
Ehrenkommandant,
Amtszeit 1968-1988



Wir gratulieren zu 150 Jahren Freiwillige Feuerwehr Plieningen

Die älteste Bäckerei und die älteste Feuerwehr haben eine lange persönliche und geschäftliche Verbindung.

Wir danken allen unseren Freunden bei der Freiwilligen Feuerwehr für Ihren Einsatz und die Bereitschaft, sich für alle Mitmenschen selber in Gefahr zu bringen.

Nach 150 Jahren gibt es Grund zum Feiern und wir wünschen Ihnen, dass Sie schöne und störungsfreie Feiern haben dürfen.

Wir werden Sie nach Kräften dabei unterstützen.



Bäcker Gehrung - der erste und einzige handwerklich backende Bäcker in Plieningen



Hoch sollen Sie leben!

**Unser TUI ReiseCenter Team gratuliert zum 150. Jubiläum!
Wir sind umgezogen und mit unserem „brandneuen“ Büro jetzt in Filderstadt.
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns jetzt schon über Ihren Besuch!
Wenn es um Urlaub geht, sind wir schneller als die Feuerwehr!**

TUI ReiseCenter steht für eine einzigartige Produkt- und Servicequalität. Bei uns können Sie ganz sicher sein – wir setzen alles daran, Ihre ganz besonderen Urlaubswünsche zu erfüllen. Denn dadurch zeichnet sich unser Service aus: Alles was wir tun, kommt von Herzen. Wir wollen einfach nur das Beste für Ihren Urlaub. Damit Sie ganz entspannt Ihre Traumziele genießen können. Wir laden Sie ein, sich über die schönsten Wochen im Jahr beraten zu lassen.

- Individual- und Pauschalreisen
- Kompetenter Last Minute-Service
- Kreuzfahrten für jeden Geschmack
- Städte-, Studien- und Wellnessreisen
- Flugtickets: Low Cost, Charter und Linie
- Weltweite Hotels und Mietwagen
- Eintrittskarten für Events aller Art
- Reiseversicherungen



Nicole Schwill-Alber, Diepoldstr. 6, 70794 Filderstadt, Tel.: 0711/470 61 60, Fax: 0711/470 61 63
E-Mail: filderstadt1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/filderstadt1, www.besondersreisen.de



Chronik der Plieninger Feuerwehr

Von den Anfängen bis 1964

Feuersbrunst, das Schreckgespenst des Mittelalters, zwang die Bürger schon vor einigen hundert Jahren, dieser Gefahr durch organisierte Abwehr entgegenzutreten. Dies geschah meist in der Form, dass von den Gemeinden Männer verpflichtet wurden, Brände mit damals noch primitiven Mitteln zu bekämpfen. Meistens erfolgte dies mit Wasserbutten (Leder- oder Holzeimer), mit denen Wasser aus Teichen oder Bächen durch Menschenketten zum Brandplatz gefördert wurde, wo es dann von beherzten Männern in die Flammen gegossen wurde.

Dass diese Methode nur geringe Erfolge bei der Brandbekämpfung hatte, führte schließlich zur Aufstellung organisierter Feuerwehren und zur Erfindung erfolgversprechender Löscheräte.

Die Bedeutung, die man Plieningen als dem damals größten Filderort zumaß, war wohl Anlass für die immer dringenderen Empfehlungen des Ruggerichts*, eine Feuerwehr zu errichten. Zumal die Plieninger Löschmannschaften in der damaligen Zeit durch Feuerreiter auch zu Bränden in den Nachbargemeinden gerufen wurden. So bewog den Plieninger Gemeinderat ein Brand am 10. August 1859 in Birkach, bei dem Nachbarschaftshilfe geleistet wurde, die im März 1836 festgesetzte Belohnung für das Vorspannen von Rössern an die Feuerspritze beträchtlich zu erhöhen. Man erhielt für zwei Pferde pro

Stunde 12 Kreuzer. Der am 17. Mai 1860 zu einem Brand nach Bonlanden entsandten Löschmannschaft wurden 24 Kreuzer pro Mann aus der Gemeindekasse ausbezahlt.

So erschien es unverständlich, warum der Gemeinderat auf der Sitzung vom 15. Dezember 1862 beschloss, „von der Errichtung einer Feuerwehr abzusehen, dagegen zu den Feuergerätschaften noch sieben Wasserbutten auf Gemeindegeld anzuschaffen, sowie junge Männer, fünfzig an der Zahl, zum Butten tragen zu bestimmen“.

„Auch sollten ehrbare Männer aufgestellt werden, zur Rettung der Gerätschaften bei einem Brand Ordnung auf dem Brandplatz zu halten“. Rettungsplätze, an denen die geborgenen Gegenstände aufbewahrt werden sollten, wurden bestimmt.

*Das sogenannte Ruggericht war ein vom damaligen Landesherrn Herzog Eberhard V. in Württemberg während des 15. Jahrhunderts (wieder) eingeführtes örtliches Laiengericht. Es fand einmal im Jahr unter dem Vorsitz des zuständigen Vogts oder Oberamtmannes statt. Die württembergischen Bürger konnten vor „ihrem“ Ruggericht Rechtsverfehlungen von Menschen aller Stände vortragen. Es konnten und sollten auch Mängel der öffentlichen Verwaltung durch Fehlverhalten von Schultheißen, Gemeinderäten oder Pfarrern angezeigt werden.



Am 23. Februar 1864 war es dann endlich soweit. Auf den Oberamtlichen Erlass vom 23. Januar 1864 haben die bürgerlichen Kollegien bzw. der Gemeinderat in Betreff der Freiwilligen Feuerwehr folgende Beschlüsse und Verfügungen nach vorheriger längerer Beratung gefasst und getroffen:

§ 1

Bereits angeschafft sind für die Feuerwehr von 50 Mann von Seiten der Gemeinde die vollständigen Gurte, Seile und Haken, 36 Beile, 3 Äxte, 2 Pickel, 7 Brecheisen, 6 Hakenleitern, 4 Drehleitern, 2 große Steigleitern, 3 Rettungskörbe und 2 Signalhörner. Eine Saugfeuerspritze ist bereits bestellt für die Summe von 1400 Talern und ihre Lieferung erfolgt zu der unterm geschlossenen Vertrag festgesetzten Zeit, die Anschaffung eines Hydrophors und eines Feuerwagens zur schnellen Beförderung der Freiwilligen Feuerwehr bei auswärtigen Feuersbrünsten.

§ 2

Eine Anzahl bestimmter Pumper wird zu auswärtigen Feuersbrünsten beigegeben werden.

§ 3

Eine regulierte Belohnung der Feuerwehrmänner bei auswärtigen Brandfällen kann zum Voraus nicht bestimmt werden, weil es hierbei auf die Entfernung, die Zeit der Hilfeleistung zur Bemessung der Belohnung

ankommt, solches wird unmittelbar nach jedem Brandfall geschehen.

§ 4

Die Offiziere der Feuerwehr, namentlich der Hauptmann Gottlob Vollmer, der Adjudant oder Stellvertreter des Hauptmanns, Johann Georg Schopf, zugleich Schriftführer

I. Zug Steiger

Zugführer Joh. Georg Osswalt
Obmann Johannes Steck

II. Zug Rettungsmannschaft

Zugführer Franz Wilderer, zugleich Kassier
Obmann Ludwig Riexinger

III. Zug Spritzenmannschaft und Buttenträger

Zugführer: Georg Friedrich Killinger
Obmann: Friedrich Mögle, Kübler
Spritzenmeister:
Christian Herre, Zimmermeister
Michael Schwab, Glaser
Wilhelm Baumann, Schmied

sind sämtlich gut geeignet und besitzen die zu diesen Funktionen nötigen Eigenschaften.

§ 5

Eine Saugfeuerspritze ist wie schon oben erwähnt bereits bestellt; wegen der Anschaffung eines Hydrophors und eines Feuerwagens ist das Nötige im obigen § 1 enthalten. Wegen eines Beitrags von



Patent-Saugfeuerspritze von Heinrich Kurtz von 1871
ausgestellt im Feuerwehr-Museum Stuttgart



Handdruckspritze von Heinrich Kurtz von 1845
ausgestellt im Feuerwehr-Museum Stuttgart

Hohenheim wird man sich an die dortige
Direktion wenden.

§ 6

Eine Eingabe wegen eines Beitrags von Seiten
der Amtsverwaltung wird vorbereitet werden.

Die von den Feuerwehrmännern selbst
anzuschaffenden gleichen Kleider sind bereits
von denselben angeschafft und vorhanden.

Verhandlung beurkunden

Gemeinderat

Auch, Majer, I. Rapp, Müller, Hartmann, Vetter,
Gölz, Hertig, M. Rapp, L. Breining

Bürgerausschuss

Vollmer, Henne, Steck, Wilderer, Breining,
Mögle, Schad

Soweit das Protokoll der damaligen Sitzung
von Gemeinderat und Bürgerausschuss.

Übrigens trug die Mehrzahl von Funktionären
und Unterzeichnern Namen, die auch heute
noch in Plieningen recht zahlreich vertreten
sind.



Im Jahre 1866 stifteten die Plieninger Jungfrauen den Feuerwehrmännern eine Standarte. Dieselbe, die nach der Fahnenweihe 1976 durch die neue Fahne abgelöst wurde.

In der Folge sorgte eine strenge, an den Militärdienst angelehnte Zucht, fachkundige Führung und gute

Ausbildung für eine erfolgreiche Arbeit der Feuerwehr.

Besonders das bisher kaum abzuwendende Übergreifen des Feuers auf andere Gebäude konnte mit den modernen Geräten und einer gezielten Feuerlöschtaktik größtenteils gebannt werden, so dass die Investitionen der Gemeinde gut angelegt waren.

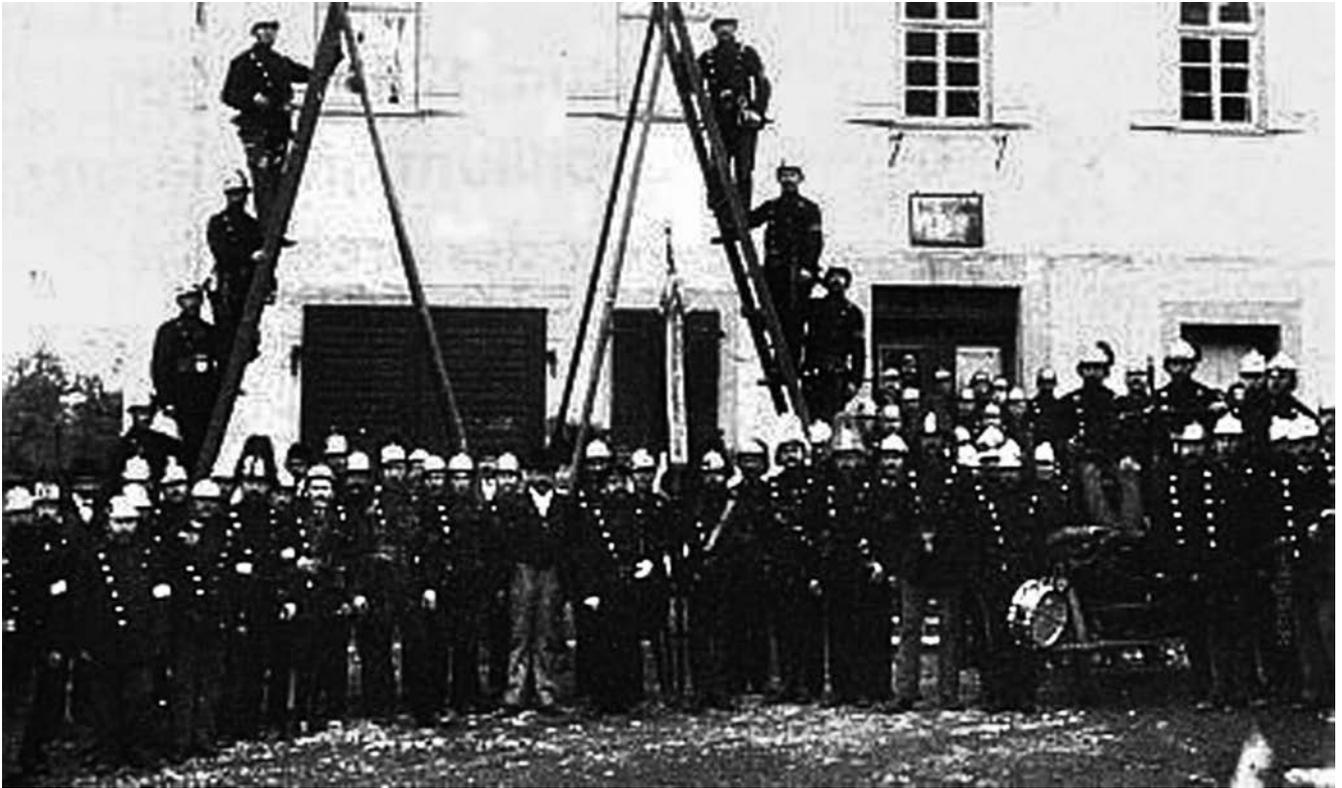




Am 5. Juni 1886 wurde die Freiwillige Feuerwehr in eine Pflichtfeuerwehr umgewandelt. Teilnahme an den Übungen war Pflicht und Fernbleiben zog eine für damalige Verhältnisse sehr harte Geldstrafe nach sich. Zu allen Zeiten gab es schon Brandstifter, die mit ihrem sinnlosen Tun Angst und Schrecken unter der Bevölkerung verbreiteten. So auch in Pflüningen. Doch lassen wir den früheren Kommandanten Emil Herre sen. aus den Berichten seines Vaters Gotthilf Herre, Kommandant von 1907 bis 1919 zitieren. Schon am Heiligen Abend 1907 zeichnete sich

für das kommende Jahr 1908 ein Jahr des Schicksals für manche Familien ab, denn im Gasthaus zum Hasen, dem heutigen Filderhof, brach Feuer aus und zerstörte die Einrichtung von Metzgerei und Gasträum der damaligen Pächter und späteren Besitzer vom Gasthof Pflug, Robert und Berta Breining. Zur Bekämpfung des Brandes war die Pflünger Feuerwehr unter ihrem Kommandanten Gotthilf Herre sehr rasch zur Stelle und brachte das Schadenfeuer unter Kontrolle, wobei die im Jahr zuvor eingeweihte Wasserleitung eine große Hilfe war.





In der Silvesternacht ertönten die Feuerglocken abermals, denn unweit vom verwüsteten „Hasen“, ebenfalls in der Bernhäuser Straße, stand die über 20 Meter lange Scheune des Bauern Ludwig Eininger in hellen Flammen.

Das Großvieh konnte gerade noch gerettet werden, während einige Schweine und Hühner verbrannten. Die Feuerwehr musste sich in der Hauptsache darauf beschränken, das Wohnhaus und das ganz in der Nähe befindliche Hauptgebäude abzuschirmen. Als wollten die Feuersbrünste

nicht abreißen, ertönten schon am Erscheinungsfest 1908 die Brandglocken zum dritten Mal.

Diesmal standen gleich drei Scheunen, die aneinander gebaut waren, in Flammen. Auch bei diesem Großbrand in der heutigen Filderhauptstraße bei Ludwig Walker, Karl Alber und David Walker hatten die Männer alle Hände voll zu tun, das Vieh in Sicherheit zu bringen und die angrenzenden Gebäude abzuschirmen. Die Scheunen jedoch brannten mit allen Vorräten vollständig ab.



Blumen Mergenthaler

Der kleine feine Laden im Ort

Filderhauptstr.6

70599 Stuttgart / Plieningen

Tel.: 0711-455241

Fax: 0711-453538

Sponsor des Blumenschmucks zum Festakt



Wir sind für Sie da:

Wir machen den Weg frei.

In über 90 Filialen an Rems und Neckar.

www.volksbank-stuttgart.de

Volksbank Stuttgart eG



SCHU **M** **ACHER-**
© **Metzgerei.de**
& PARTYSERVICE

- Fleisch von der bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
- Wurstwaren aus eigener Produktion
- Große Käseauswahl, Feinkostsalate, Tagesessen
- Donnerstag und Freitag frischer Fisch
- Creativer Partyservice Geschirrverleih
- Messecatering



Jürgen Schumacher

Breitensteinstraße 2
D 70599 Stuttgart - Plieningen
Tel. 0711 - 45 48 14
Fax 0711 - 253 80 77



www.schumacher-metzgerei.de



Nach diesen und den vorangegangenen Bränden war man sich im Klaren darüber, dass nur Brandstiftung die Ursache sein konnte. Die Bauern wurden unruhig. Jeder konnte der nächste sein und so wurde ein Selbstschutz in Form einer Scharwache aufgestellt, die aus mit Stöcken bewaffneten Männern bestand und nach Einbruch der Dunkelheit den Ort durchstreifte, um so weiteren Brandstiftungen Einhalt zu gebieten. So mancher Bauer schlüpfte mitten in der Nacht aus seinem warmen Bett und hielt in der kalten Scheune Wache. Jedoch allen Sicherheitsvorkehrungen zum Trotz, gingen am Karfreitag abermals zwei Scheunen der Brüder Christian und Ludwig Eininger in Flammen auf. Auch hier konnte nur noch das Vieh gerettet werden. Der Kommandant erlitt bei den Löscharbeiten durch eine herabfallende Bauklammer eine Kopfwunde.

Zuletzt aber bewahrheitete sich das alte Sprichwort „Der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht“ auch hier. Als der Brandstifter, ein junger Bursche aus dem Ort, den achten Brand legen wollte, wurde er gestört und in Haft genommen. Die Hausbesitzer atmeten auf, insbesondere die Bauern. In Gemeinschaftsarbeit bauten fleißige Hände die zerstörten Gebäude wieder auf, so dass die nächste Ernte schon wieder unter neue Dächer gebracht werden konnte. Im Jahr 1921 wurde die Pflichtfeuerwehr wieder in eine Freiwillige Feuerwehr mit eigener Satzung umgewandelt.

Interessant ist hier, dass zum Stab 3 Hornisten, 3 Tambours und 1 Sanitäter gehörten, während im 1. Zug zwei Elektriker benannt wurden, die dafür zu sorgen hatten, dass der



elektrische Strom die Männer bei den Löscharbeiten nicht gefährden konnte. Es wurde auch festgestellt, dass der bisherige Stand von 220 Mann viel zu groß und unübersichtlich sei und auf 120 Mann zu verkleinern wäre.

Im Jahre 1926 erfolgte die Gründung der Feuerwehrmusikgruppe.

In der Nacht zum 24. März 1929 brannte die große Scheune von Ludwig Einger in der Bernhauser Straße zum zweiten Mal ab, ebenso wie 1908 durch Brandstiftung. Einer der Nachbarn, der in der Feuerwehr als Hornist Dienst tat, legte den Brand. So konnte er auch als Erster den Feueralarm blasen. Er gestand die Tat, als ihm vorgehalten wurde, dass er

schon vorher im Zimmer das Feuerwehrsinal auf der Trompete geübt hätte. Das traurige Ende dieser Scheune konnte aber auch ein Löschtrupp der Stuttgarter Berufsfeuerwehr, welchen Bürgermeister Faiß zur Verstärkung angefordert hatte, nicht mehr abwenden. Bei Bränden, welche in diesen Jahren die Wehr beschäftigten, insbesondere auch beim großen Schlossbrand in Hohenheim, musste sich die Feuerwehr immer noch mit veralteten nicht mehr zeitgemäßen Geräten abrackern. So musste die schwere Magirusleiter von Hand, die noch schwerere Feuerlöschpumpe auf dieselbe Weise nach Hohenheim gezogen werden. Auch musste die Pumpe immer noch stundenlang von Hand bedient werden.





Schlossbrand Hohenheim, 2. September 1930

„Es war ein Samstagabend und im Gasthaus „Linde“ bei K. Schumacher fand eine Hochzeitsfeier statt, als Feualarm gegeben wurde. In unglaublich kurzer Zeit wurden die schweren Geräte zur Brandstelle gebracht. Da nicht allzu lange vorher gemeinsam mit der Hohenheimer Wehr am Schloss eine Übung abgehalten wurde, klappte der Einsatz wie am Schnürchen. Die schnelle Entscheidung, den Einsatzpunkt an die Nahtstelle Seitenflügel/Schloss zu legen, verhinderte eine Kata-

strophe und den Männern aus Plieningen, die insgesamt 40 Stunden in einem strapaziösen Einsatz waren, wurde großes Lob gezollt, genauso wie den Kameraden der anderen vier Wehren, die noch im Einsatz waren. Vernichtet wurden große Mengen an Getreide, wertvolle Maschinen und Geräte, zerstört wurden die Metzgerei und Gaststätte „GRILL“, Wohnungen und auch ein Unterrichtsraum der Lateinschule.“ Soweit der Bericht des damaligen Kommandanten Emil Herre, sen..



Schlossbrand Hohenheim, 2. September 1930



Was tun im Notfall?

Das Gespräch mit der Notrufzentrale orientiert sich an den 5 W-Fragen:

1. Wo ist es passiert?
2. Was ist passiert?
3. Wie viele Verletzte?
4. Welche Arten von Verletzungen?
5. Warten Sie auf Rückfragen!



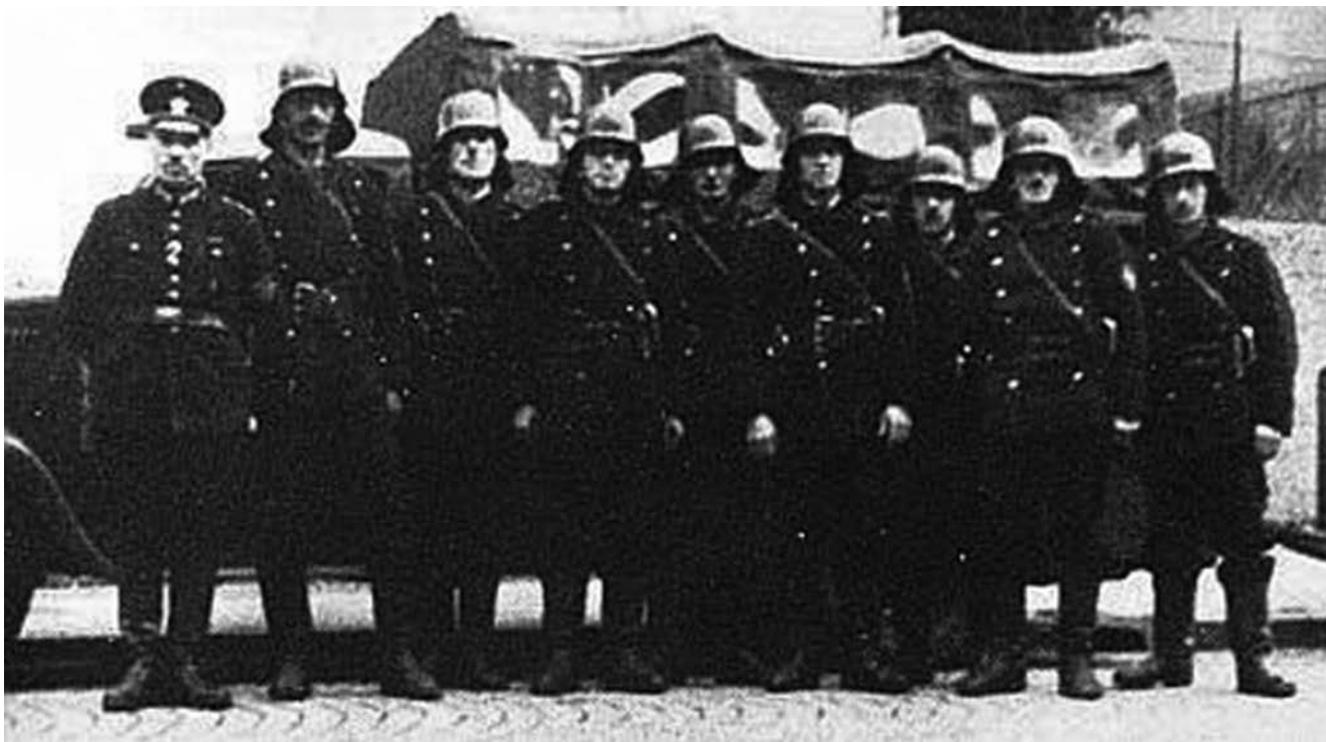


Durch Neuordnungsmaßnahmen ab 1933 wurde die Gesamtstärke der Wehr reduziert. Sie bestand jetzt aus einem Löschzug mit 35 Mann und zwei Löschtrupps mit zusammen 18 Mann. Inzwischen wurde auch das Feuerwehrmagazin vom Rathaus in die Zehntscheuer verlegt.

Dass sie dennoch schlagkräftig war, bewies sie am 3. Januar 1937, als die Großscheune der

Wilhelmspflege zum ersten Mal abbrannte und man ein Übergreifen des Feuers auf die anderen Trakte verhindern konnte. Auch beim Brand des Anwesens Wilhelm Schopf in der Traubenstraße am 14. Juni 1938, wurde die schwierige Aufgabe, die eng aneinander gebauten Wohnhäuser abzuschirmen und vor Schaden zu bewahren, mit Bravour gelöst.





Im Zweiten Weltkrieg wurde die Plieninger Feuerwehr zweigeteilt. Die wenigen Männer, die nicht zu den Waffen mussten, bildeten die Freiwillige Feuerwehr unter dem Kommandanten Paul Schnabel und den Zug der Luftschutzpolizei unter Paul Pfeleiderer. Den Männern, die unter frontähnlichen Bedingungen in vielen Bombennächten unter Einsatz ihres Lebens gegen den Feuersturm ankämpften und oft in ohnmächtiger Wut tatenlos zusehen mussten, wie Menschenleben sinnlos vernichtet wurden, gebührt unser besonderer Dank. Bei den Luftangriffen auf Stuttgart blieb auch Plieningen nicht verschont. Wohngebäude und Scheunen wurden durch Brand- und Sprengbomben zerstört. Einsatzobjekte in Plieningen waren für die Feuerwehr

vor allem die Scheunen, in denen Brandbomben reiche Nahrung fanden und wo man sich – teilweise im Hagel von Sprengbomben und Granatsplittern der Luftabwehr – darauf beschränken musste, ein Übergreifen des Feuers auf andere Gebäude zu verhindern. In der Schreckensnacht vom 22. November 1942, in der auch Plieningen stark getroffen wurde, brannte die wiederaufgebaute Scheune der Wilhelmspflege zum zweiten Mal ab.

Plieningen wurde am 1. April 1942 nach Stuttgart zwangseingemeindet und als Stadtteil geführt.



Nach dem Krieg baute Paul Schnabel mit einem Teil alter Kameraden und jungen Männern eine neue Wehr auf. Die erste Versammlung – noch mit Genehmigung der Militärregierung - fand in der „POST“ statt. Die Wehr verfügte jetzt über ein Löschfahrzeug LF 8



mit Tragkraftspritze und wurde fortan zusammen mit der Berufsfeuerwehr eingesetzt. Feueralarm wurde über Sirene gegeben.

Am Deutschen Feuerwehrtag in Ulm, der ersten imposanten Demonstration der Feuerwehren, beteiligte sich unsere Wehr geschlossen.





150 Jahre Feuerwehr Plieningen Herzlichen Glückwunsch!



Baden-Württembergische Bank

Wer über lange Zeit zusammenarbeitet, den verbindet einiges. Zum Beispiel ein Geburtstag. Wir gratulieren der Feuerwehr Plieningen zum 150-jährigen Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch. Filiale Plieningen, Filderhauptstraße 19, 70599 Stuttgart, Telefon 0711 124 46229.

www.bw-bank.de

BW | Bank



GESCHÄFTS
KUNDEN
KOMPASS

Ausgezeichnete
Beratung

Ihr Unternehmen entwickelt sich weiter. Ihre Finanzstrategie auch?

Mit dem GeschäftskundenKompass finden Sie Lösungen, die sicherstellen, dass Ihre Finanzen mit der Unternehmensentwicklung Schritt halten – dank umfassender Beratung mit systematischer Finanzanalyse.

**Das Geschäftskonto der Commerzbank mit Zufriedenheitsgarantie - ab 6,90 € / Monat¹
Wir garantieren: Zufriedenheit oder Geld zurück²**

Jetzt einfach Konto wechseln – in Ihrem Geschäftskunden-Beratungszentrum der Commerzbank Stuttgart in der Königstraße 34 oder unter www.geschaeftskonto.commerzbank.de

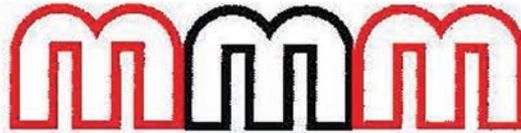
¹ Zzgl. anfallender Entgelte für beleghaft/beleglose Aufträge.

² Gültig für alle Geschäftskontomodelle, mit Ausnahme von Konten mit individueller Konditionsvereinbarung. Bei Nichtgefallen Gutschrift der tatsächlich gezahlten Monatspauschalen für 1 Jahr. Voraussetzung: aktive Kontonutzung über mind. 1 Jahr (mind. 5 monatl. Buchungen über je 25 Euro oder mehr) und nachfolgende Kontokündigung unter Angabe von Gründen binnen 15 Monaten nach Kontoöffnung. Angebot gültig für alle Kontoöffnungen ab 01.03.2013.

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite



**Umbauen, Renovieren,
Sanieren-
aber richtig !**



mergenthaler
Maler und Stukkateur
Tel. 07 11/45 13 20

www.mmm-mergenthaler.de

Mergenthaler GmbH
Scharnhäuser Straße 80 A · 70599 Stuttgart-Plieningen

metallbau
HEIMSCH

edel stahl glas

wir gratulieren der ffw plieningen zum jubiläum
und danken allen aktiven und helfern für
ihr großes engagement in unserem stadtbezirk

www.metallbau-heimsch.de fon 0711-755171



Die Historie von 1965 bis heute

Vom 14. bis 16. August 1965 feierte die Wehr das 100jährige Jubiläum als älteste Abteilung des Stadtverbandes Stuttgart. Der damalige Leiter der Branddirektion, Oberbranddirektor Dipl.-Ing. Hans Hertel, war als Ehrengast anwesend. Ein Festbankett mit Buntem Abend am Samstag, ein Festzug am Sonntag und der Ausklang am Montag mit einem Feuerwerk waren die Stationen dieser gelungenen Veranstaltung. Die Feuerwehr wurde jetzt in den Katastrophenschutzdienst des Bundes integriert und erhielt zusätzliche Fahrzeuge. Bei uns wurden zwei Tanklöschfahrzeuge TLF 8 stationiert, so dass wir nun drei Fahrzeuge zur Verfügung hatten. Bereits kurz nach ihrer Stationierung bestanden die beiden TLF ihre Bewährungsprobe.

Flughafen Stuttgart, 22.Oktober 1968

Dichter Berufsverkehr auf den Fildern. Um 17:40 Uhr gellten die Feuersirenen. Eine über dem Raum Stuttgart kreisende Boeing 727 mit 54 Menschen an Bord meldete einen Fahrwerksdefekt. Die Feuerwehrfahrzeuge bahnten sich einen Weg durch die verstopften Straßen. Schnell wurde von Flughafen- und Berufsfeuerwehr ein Schaumteppich gelegt, die Tanklöschfahrzeuge waren entlang der Rollbahn aufgestellt. Knisternde Spannung und atemlose Stille, unterbrochen durch die Anweisungen über Funk. Die Maschine beginnt das Landemanöver, startet im letzten Augenblick durch, dreht eine Schleife und setzt wieder zur Landung an. Die Fahrzeuge werden über Funk aufgefordert, jetzt die Landebahn anzufahren. Das riesige Flugzeug setzt auf



dem Schaumteppich auf, schlittert noch einige hundert Meter auf dem linken Fahrwerk und der rechten Tragfläche. Funken sprühen auf, die Maschine kommt zum Stehen, keine dreißig Meter vor unserem Unimog. Abspringen, Schnellangriff, Wasser auf die beschädigte Tragfläche zur Kühlung. Passagiere werden über die Notrutsche von Helfern in Empfang genommen. Alles klappte minutiös. Als Flugkapitän Gordon Bennet als letzter seine Maschine verlässt, löst sich die Spannung und Jubel und Beifall der vielen Feuerwehrmänner und Helfer brandet auf.



Fluggäste bangten um ihr Leben

Boeing hatte Fahrwerkdefekt – Geglückte Notlandung in Echterdingen

STUTTGART (eb/lsw). Die Notlandung einer Boeing 727 auf dem Flughafen Stuttgart-Echterdingen mit 54 Insassen an Bord ist gestern Abend geglückt. Die Flughafenverwaltung gab für die Feuerwehren und Polizei des Großraums Stuttgart Alarm. Die Notlandung war wegen eines Fahrwerkdefektes notwendig geworden. Verletzte gab es keine. (Siehe auch Seite 1).

Während das Flugzeug über dem Großraum Stuttgart kreiste, wurden am Boden alle Vorbereitungen getroffen, um eine Katastrophe nach Möglichkeit zu verhindern. Dazu gehörte vor allem das Ausbringen eines Schaumteppichs auf der Landebahn, um im Falle einer Bauchlandung die Brand- und Explosionsgefahr zu verringern. Am Ende des Schaumteppichs standen Trockenlöschfahrzeuge bereit, um sofort eingreifen zu können.

Alle verfügbaren Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren von Groß-Stuttgart und den Fliegergemeinden waren im Einsatz. Für die Polizei war ebenfalls Großalarm gegeben, um den Weg für den etwaigen Einsatz von Krankenfahrzeugen freizuhalten. Alle Krankenhäuser waren verständigt worden.

„Es war eine ganz saubere Landung.“ Mit diesen Worten lobte ein Sprecher der Flughafenverwaltung das Können und die Geistesgegenwart des amerikanischen Piloten. Die Landung glückte nicht „auf Anhieb“. Beim ersten Versuch hoffte der Flugkapitän, daß durch ein hartes Aufsetzen auf der Landebahn mit dem linken intakten Fahrwerk das blockierte rechte freikommen könnte. Dies war jedoch nicht der Fall. Der Pilot startete daraufhin durch und setzte dann nach einer letzten Runde zur Landung an. Die schwere Maschine setzte auf dem linken Fahrwerk auf, rollte und rutschte dann, wobei die rechte Fläche den Boden berührte, 200 bis 300 Meter weit in der Dunkelheit auf dem Schaumteppich, wobei sie jedoch genau auf der Mittellinie blieb. Die rechte Fläche wurde da-

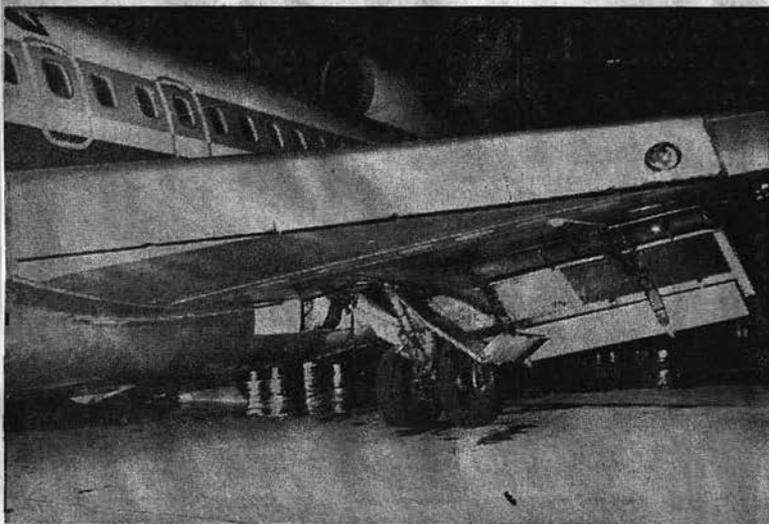
bei beschädigt. Es war die erste Notlandung eines Passagierflugzeuges auf dem Stuttgarter Flughafen Echterdingen seit dessen Bestehen.

Den Passagieren sah man, nachdem sie das Flugzeug über eine Notleiter verlassen hatten, die ungeheure Nervenanspannung während der Vorbereitung zur Notlandung deutlich an. Sie berichteten aber, daß es keine Panik gegeben habe. Alles habe Ruhe bewahrt. Ein Passagier schilderte die Landung mit den Worten: „Ich sah einen kurzen Feuerschein, dann sprühten Funken, es gab ein starkes Rütteln. Dann neigte sich die Maschine leicht zur Seite, und dann war alles ruhig...“

Beifall klatschten die zahlreichen Augenzeugen der Notlandung, als die 48 Passagiere der Boeing 727 aus den Omnibussen stiegen, die sie von der beschädigten Maschine zum Abfertigungsgebäude gebracht hatten. Der Beifall galt in gleicher Weise Flugkapitän Gordon Bennett und seiner Besatzung, deren umsichtiges Verhalten wesentlich mit dazu beitrug, daß an Bord Ruhe bewahrt wurde.



Die Passagiere verlassen über eine Notrutsche das beschädigte Flugzeug.



Nachdem der Treibstoff verbraucht war, setzte Flugkapitän Bennett seine Boeing 727 sanft auf den Schaumteppich auf.

Bilder (3): Eppler



24. Feuerwehrtag Münster, Juni 1970

Der 24. Deutsche Feuerwehrtag in Münster/Westfalen vom 19. bis 21. Juni 1970 war für 13 Männer unserer Wehr ein Erlebnis besonderer Art. Imposant die Großkundgebung und der Vorbeimarsch der Feuerwehrmänner am Bundeskanzler. Hier verbrachten wir auch einen sehr schönen Abend mit den Kameraden aus Münster-Gievenbeck bei unseren Quartiergebern. Vom 9. bis 11. Juli 1971 fand in Stuttgart der zweite Baden-Württembergische Landesfeuerwehrtag statt, der von Stadtverband und Branddirektion ausgerichtet und zu einem vollen Erfolg wurde.

Bei der Unwetterkatastrophe vom 15. August 1972 war die gesamte Wehr im Einsatz. Zwei Tage lang waren die Kameraden damit beschäftigt Keller und Wohnungen leerzusaugen.

Das erweiterte und renovierte Feuerwehrmagazin im Mönchhof wurde am 22. September 1973 von der Branddirektion an die Abteilung Plieningen übergeben. Hierzu fand für die Bevölkerung ein Tag der offenen Tür mit Schauübung statt. Ab diesem Zeitpunkt konnten im modernisierten Magazin auch die Hauptversammlungen und Übungsabende abgehalten werden.



Feuerwehrgerätehaus in der Zehntscheuer im Mönchhof 7



Einige gestandene Plieninger Feuerwehrmänner wurmte es sehr, dass man zu den Jubiläen der befreundeten Feuerwehren und Vereine ohne eigene Fahne ging. Die Standarte, die anno 1866 von den damals noch jungen Plieninger Jungfrauen gestiftet und ebenso wie diese dem Alter Tribut zollen musste, war den Anstrengungen eines Feuerwehreffestes nicht mehr gewachsen. Der damalige Kommandant wollte nicht so recht, also trafen sich die „Verschwörer“ heimlich und beschlossen die Anschaffung einer neuen Fahne. Dem „widerwilligen“ Kommandanten überließ man dann die Beschaffung und die Festorganisation.

Im Sommer 1976 war es dann soweit. Strahlendes Wetter begleitete die Fahnenweihe vom 2. bis 4. Juli. Eröffnet wurden die Veranstaltungen mit einer Großübung der

Freiwilligen Feuerwehren von Plieningen und Birkach sowie der Berufsfeuerwehr am neuen Rathaus an der Garbe. Ein riesiger Festzug zog am Sonntag von der Neuhauser Straße zum Festplatz Wolfer, wo am Nachmittag nach den Gastspielen der Feuerwehr-Spielmanszüge die neue Fahne durch Branddirektor Hertel und Bezirksvorsteher Joos den Plieninger Feuerwehrleuten übergeben wurde. Den teilnehmenden Wehren und Vereinen wurden Fahnenbänder überreicht. Das Gastspiel der Original Oberkrainer Avsenik fand abends im ausverkauften Zelt statt. Das große Interesse und die Teilnahme der Plieninger Bevölkerung machten diese drei Tage zu einem echten Plieninger Fest alter Tradition.

Während des Jubiläums-Wochenendes zierte die alte Standarte gemeinsam mit alten Gerätschaften unser Foyer im Feuerwehrmagazin.





Gruppenbild 1976 mit der alten Standarte vor dem Magazin im Mönchhof

Um den Fortbestand der aktiven Feuerwehrmänner zu garantieren, haben in den 1970er Jahren viele Feuerwehren eine Jugendabteilung gegründet. Plieningen hatte damals keine Personalprobleme. Aber nach einigen Jahren erkannte man, dass die Gründung einer Jugendabteilung eine weitsichtige Entscheidung ist, um den personellen Fortbestand der aktiven Wehr zu gewährleisten. Deshalb wurde nach einigem Zögern bei einer Ausschusssitzung unter der Leitung des damaligen

Kommandanten Gerhard Konzelmann die Gründung einer Jugendabteilung beschlossen.

So wurde am 11. Dezember 1981 die Plieningen Jugendfeuerwehr gegründet. Zum Jugendfeuerwehrwart wurde Paul Feucht bestellt, der zusammen mit seinem Bruder Wolfgang Feucht die Jugendarbeit begann. Im Jahr 1982 wurde eine der ersten Frauen in der Geschichte der Stuttgarter Freiwilligen Feuerwehr in unsere Abteilung aufgenommen. Leider verzog diese Kameradin jedoch. Auch



danach hatten wir immer wieder Frauen in der aktiven Abteilung, allerdings schieden diese wegen der Anforderungen in Beruf und Familie wieder aus.

Spektakuläre Brandfälle gab es dann in den folgenden Jahren dank der Vorsicht der Mitbürger und der vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen seitens der Behörden kaum mehr. Viele Klein- und Mittelbrände konnten durch rasches Eingreifen eingedämmt werden, so dass größerer Schaden nicht entstand.

Brandursachen sind immer wieder Unachtsamkeit im Umgang mit Zündquellen und Zigaretten, hier vor allem Rauchen im Bett. Hiervor sollte immer wieder gewarnt werden. Bei einem Großbrand in den achtziger Jahren, als ein Geschäftshaus im Ortszentrum brannte, verhinderte das rasche Eingreifen der Feuerwehr ein Übergreifen des Feuers auf andere Häuser des dicht bebauten Ortskerns und man brachte den Brand schnell unter Kontrolle, so dass das Haus gerettet werden konnte und heute wieder schmuck wie eh und je dasteht.



Schauübung an einem „Tag der offenen Tür“ in den 1970ern



Im Jahr 1988 trat Gerhard Konzelmann nach 20jähriger Dienstzeit als Kommandant zurück und ist bis heute unser Ehrenkommandant. Sein Nachfolger wurde Wolfgang Feucht, der dann einige Herausforderungen zu meistern hatte.

So wurde die Zehntscheuer 1988 für ein Jahr umgebaut. Die Löschfahrzeuge mussten

in Privathöfen untergestellt werden, der Schulungsraum konnte nicht genutzt werden und das 125jährige Jubiläum stand vor der Tür. Dieses wurde dann 1989 über drei Tage mit einem großen Festzelt im Wolfer mit den „Blaumeisen“, den „Original Oberkrainer Avsenik“ sowie einem Festumzug gefeiert. Der Abteilung wurde ein neues Tanklöschfahrzeug (TLF 8-24) übergeben.



Festumzug zum 125 jährigen Jubiläum 1989



Festumzug anlässlich der Pliening 850-Jahr-Feier im Jahr 1992

Zu den Brandeinsätzen und Technische-Hilfe-Einsätzen kleineren Umfangs unserer Wehr kamen im Jahr 1994 durch die Übergabe des Löschfahrzeugs LF 8-6 vermehrt auch Einsätze bei Verkehrsunfällen auf der Autobahn hinzu. Der schwerste Verkehrsunfall ereignete sich am 22. November 1997 mit mehreren verunfallten Fahrzeugen auf der BAB 8, bei dem es drei Tote sowie mehrere Schwerverletzte zu beklagen gab.

In den folgenden Jahren gab es immer wieder größere Einsätze abzuarbeiten. So waren wir zum Beispiel im Jahr 1999 mehrere Tage wegen des Orkans Lothar an vielen Schadensstellen im Stadtgebiet im Einsatz. Im Jahr 2004 gab es einen Großbrand in einer mit Heu,

Stroh und landwirtschaftlichen Maschinen gefüllten Halle in der Bernhauser Straße, sowie mehrere schwere LKW-Unfälle auf der BAB 8, die teilweise in einem Feuerinferno endeten. Seit 1995 waren wir massiv auf der Suche nach einem Grundstück für einen Neubau. Der Mönchhof sowie das Magazin platzte aus allen Nähten. Einsatzkleidung musste zum großen Teil zu Hause aufbewahrt werden, Parkplätze fehlten, bei Alarmen war ein Ausrücken fast unmöglich.

Nach 15 Jahren als Abteilungskommandant, gab Wolfgang Feucht die Leitung an die nächste Generation ab. Gerhard Gehrung wurde 2003 als neuer Abteilungskommandant gewählt.



Praxis für Physiotherapie



Ihr Weg zur Besserung!

Gerätetraining unter therapeutischer Anleitung, viele Wellness-Angebote, Krankengymnastik, osteopathische Behandlungen, Stangerbad, Unterwassermassage, klassische Massage & mehr.

Daniel Bluthardt · Gutenbergstr. 14 · 73760 Ostfildern-Kemnat · Tel. 0711 46 43 77 · info@phyioversum.de

www.physioversum.de

Folienschriften
mayer

Filderhauptstr. 61A
70599 Stuttgart

Fon 0711/ 162 20 510

Fax 0711/45 69 172

www.folienschriften-mayer.de

Beschriftungen für:

- ◆ **Schaufenster**
- ◆ **Ladenöffnungszeiten**
- ◆ **Kfz - Werbung**
- ◆ **Firmenschilder**
- ◆ **Hausnummern**
- ◆ **Vitrinen und**
- ◆ **Schaukästen**
- ◆ **Bandenwerbung**



SCHAEFFER
MÖBELGESTALTER

*Vielen Dank für 150 Jahre
Einsatz in Plieningen!*



Filderhauptstr. 59 a | 70599 Stuttgart | Tel.: 0711.45 39 11

www.schaeffers.de



L. Casalnuovo

**Garten- und Landschaftsbau,
Straßenbau & Pflastermeister**

Telefon 0711 - 51 86 51 23

Telefax 0711 - 51 86 51 24

Mobil 0179 - 460 36 73

Trochtelfingerstraße 90 C

70567 Stuttgart

info@casalnuovo.de

www.casalnuovo.de

***Wir gratulieren der Feuerwehr Plieningen
zu ihrem 150-jährigen Jubiläum***



Generationenwechsel der Fahnenträger

Neubau

Die Situation im Mönchhof verschlechterte sich ab 2005 durch die Neubebauung des benachbarten Schoell-Areals zunehmend. Von einem Feuerwehrkameraden erfuhr man, dass das Grundstück in der Bernhauser Straße im Besitz der Stadt Stuttgart war. Durch die Feuerwehr

wurde dies den Gremien dann als Baufläche für ein neues Gerätehaus vorgeschlagen.

Im Jahr 2008 erfolgte durch den Gemeinderat die Einstellung der Finanzmittel zur Planung und Ausschreibung des neuen Gerätehauses im Haushalt.



Am 8. August 2009 war es soweit: Die Mitglieder der Abteilung übernahmen die

Rodung der Fläche und führten die Erdarbeiten in Eigenleistung aus.

Erdarbeiten in Zahlen:

- 2150 m³ Oberbodenabtrag
- 1630 m³ Auffüllung mit tragfähigem Material
- 530 m³ Aushub für das UG
- Einbau von 65 t Kalk als Bodenverbesserung
- Einbau von 392 t Betonrecycling als Abdeckung für den Winter
- Einbau von 82 t Kiesfilterschicht unter die spätere Bodenplatte



Die Grundsteinlegung des Neubaus mit Bürgermeister Schairer.



Genau ein Jahr nach Beginn der Rodung begannen die Mitglieder der Abteilung im August 2010 mit der Erstellung der

Außenanlage. So wurde die gesamte Parkplatzfläche hinter dem Gebäude sowie die Zufahrt in Eigenleistung erbracht.

Außenarbeiten in Zahlen:

- 650 t Mineralschotter
- 200 lfdm. Rabatte
- 75 lfdm. Randstein
- 40 m³ Beton
- 7 Beet-Einfassungen
- 60 lfdm. Stahlschienen als Randeinfassung
- 6 Straßeneinläufe
- 3 Kanalschächte
- 350 m² Rasenpflaster mit Ansaat
- 360 m² Betonpflaster (8er) und 75 m² (12er)
- 70 m³ Baumsubstrat für 15 Bäume

Nach 78 Jahren in der Zehntscheuer erfolgte im August 2011 der Umzug in das neue Domizil.

Die offizielle Einweihung durch Oberbürgermeister Dr. Schuster wurde dann am 9. September gefeiert. Am 10. und 11. September gab es für die Bevölkerung ein Einweihungsfest, welches sehr großen Anklang fand.

Es ist beruhigend für die Bürger, sich auf eine tags wie nachts jederzeit einsatzbereite und gut geschulte Feuerwehr verlassen zu können. Dieser gute Ausbildungsstand wurde in unzähligen Übungen, Lehrgängen und Unterrichtsstunden erreicht. Die gute Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr

und dem Deutschen Roten Kreuz ist in vielen Großübungen immer wieder bestätigt worden.

Das neue Gerätehaus, moderne Fahrzeuge und Geräte, Pressluftatmer, digitale Funkalarmierung, neueste Einsatzkleidung und vieles mehr haben die Voraussetzung für eine noch erfolgreichere und effektivere Hilfe im Notfall geschaffen. Stolz blicken wir auf eine nunmehr 150jährige Tradition zurück, die Ansporn und zugleich Verpflichtung sein soll, getreu unserem Wahlspruch

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

auch weiterhin Leben, Hab und Gut unserer Mitbürger zu schützen.



Die Entstehung unseres neuen Magazins in Bildern:









**Ihr zuverlässiger und kompetenter
Partner im Elektro-Handwerk !**

**Rufen Sie an,
überzeugen Sie sich !**

ELEKTRO GRAUER

GOEZSTRASSE 18 · 70599 STUTTGART-PLIENINGEN
Telefon 0711 / 45 45 73 · Fax 0711 / 4 57 03 41



www. **Eugen Leypoldt** .de
Hoch- und Tiefbau GmbH & Co.KG



**Wege • Garten
Haustrockenlegung
Zisternen • Hofeinfahrten
Kanalarbeiten jeglicher Art**



Telefon: 0711 - 45 10 36 60
Kreuzbrunnenstr. 103/3
73760 Ostfildern/Nellingen

Ihr Gartengeräte Spezialist im Großraum Stuttgart!



6 x in der Region Stuttgart

Beratung · Service · Verkauf
Esslingen-Sirnau · Dornierstraße 28
Telefon 0711/3450588
www.endress-shop.de



**Service ist
unsere Stärke**

- ! Qualitätsgarantie
- 🔧 Meister-Werkstatt
- 👤 Kundendienst
- 💰 Finanzierung
- 🚚 Abhol-Service
- 🚚 Service Mobil

- Rasenmäher
- Rasentraktoren
- Mähroboter
- Heckenscheren
- Motorsägen
- Hochdruckreiniger
- ... und vieles mehr

endress
Technik im grünen Bereich



FENSTERBAU FREI MACK

Seit 1932

- Holzfenster
- Holz-Aluminiumfenster
- Kunststoff-Fenster mit Schallschutz-Wärmeschutzglas
- Haustüren
- Reparaturen
- Verglasungen
- Spiegel
- Insektenschutz

Lupinenstraße 4 • 70599 Stuttgart (Plieningen) • Fon 0711/45 3404 • Fax 0711/4570389



Siegfried Bohn GmbH & Co. KG Straßenbau und Tiefbau

- Außenanlagen
- Hofbefestigungen
- Pflasterarbeiten
- Kanalbau- und Entwässerungsarbeiten

Neuhauser Straße 42 • D-70599 Stgt.- Plieningen
Telefon: (0711) 45 51 24 • Fax: (0711) 456 96 35



Unsere Historienecke – ein Stück Geschichte

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Plieningen - wir sind die älteste Feuerwehrabteilung in Stuttgart. Das heißt 150 Jahre Feuerwehrgeschichte. Um diese Geschichte zu wahren und aufrecht zu erhalten, haben wir auch eine kleine Historienecke eingerichtet. Dies war leider in unserer alten Unterkunft in der Zehntscheuer im Mönchhof aus Platzgründen nicht möglich. So entstand im Foyer unseres neuen Feuerwehrgerätehauses unsere kleine Historienecke. Dort stehen allerlei historische Gegenstände aus unserer Feuerwehrgeschichte.

Zu sehen sind z.B. eine alte Feuerlöschbutte aus dem Jahre 1862. Auch verschiedene Werkzeuge wie Einreißhaken, Äxte, eine Zange für Brandbomben und alte Feuerwehrhelme sind vorhanden. Der Blickfang ist unser Hydrantenwagen, der 1984 von der Jugendfeuerwehr restauriert wurde. Auch eine Puppe mit der damaligen Einsatzbekleidung aus den 1980er Jahren ist dort zu sehen. Der Unterschied zu der heutigen Einsatzkleidung und dem technischen Fortschritt ist hierbei deutlich erkennbar.

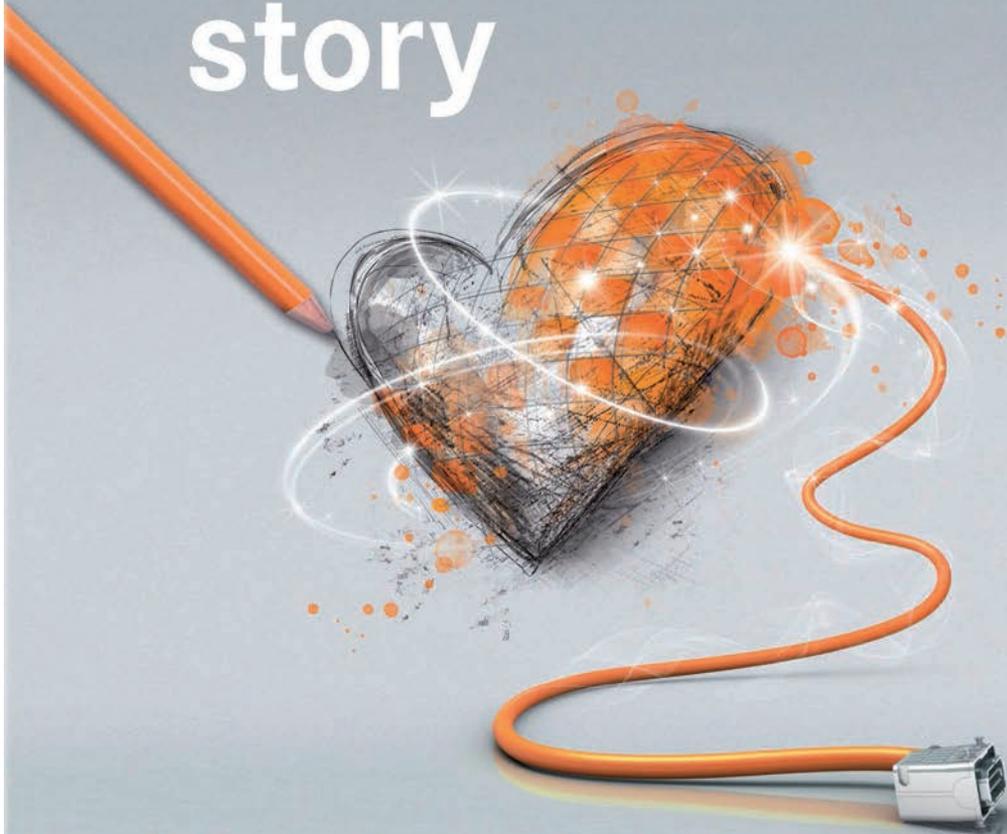




Feuerlöschbutte 1862



love story



Die besten Verbindungen sind solche, die von Herzen kommen. Als Familienunternehmen und Global Player sind wir mit der Region verwurzelt - und mit der Welt verbunden.
www.lappkabel.de



LAPP KABEL

Ein Unternehmen der Lapp Gruppe



Die Kommandanten

Kommandanten und Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Plieningen

ab 1864	Gottlob Vollmer	Johann Georg Schopf
ab 1887	C. Pfisterer	J. Burkhardt
ab 1891	Joh. Steck	Hartmann
ab 1894	Hartmann	Mayer
ab 1897	Michael Bühl	Ludwig Breuning
ab 1905	Jakob Gayer	Friedrich Henne
ab 1907	Gotthilf Herre	Friedrich Henne
ab 1912	Gotthilf Herre	Hermann Gugel
ab 1920	Friedrich Daigel	Hermann Mögle
ab 1921	Albert Schuhmacher	Wilhelm Kettenmann
ab 1929	Albert Schuhmacher	Emil Herre
ab 1930	Emil Herre	Paul Schnabel
ab 1935	Paul Schnabel	Hermann Mögle
ab 1945	Paul Schnabel	Emil Schweizer
ab 1950	Emil Schweizer	Josef Kammerer
ab 1961	Josef Kammerer	Gerhard Konzelmann
ab 1968	Gerhard Konzelmann	Herbert Schweizer
ab 1978	Gerhard Konzelmann	Albert Hertig
ab 1984	Gerhard Konzelmann	Wolfgang Feucht
ab 1988	Wolfgang Feucht	Helmut Vetter
ab 1993	Wolfgang Feucht	Gerhard Gehrung
ab 2003	Gerhard Gehrung	Olaf Beißwänger
ab 2013	Dennis Mayer	Frank Hoffmann



Das sind wir heute

Die Kommandantur:



Dennis Mayer
Abteilungskommandant
Oberbrandmeister
Jahrgang 1980
Eintritt in die Feuerwehr 1991

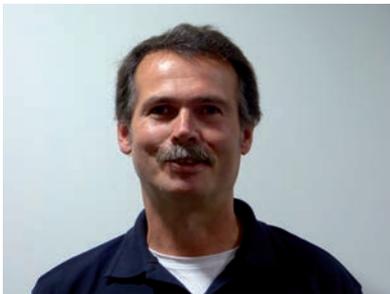


Frank Hoffmann
1. stellv. Abteilungskommandant
Oberbrandmeister
Jahrgang 1970
Eintritt in die Feuerwehr 1985



Siegfried Schad
2. stellv. Abteilungskommandant
Oberlöschmeister
Jahrgang 1962
Eintritt in die Feuerwehr 1979

Die Aktive Wehr:



Gerhard Gehrung
Hauptbrandmeister
Jahrgang 1961
Eintritt in die Feuerwehr 1979



Wolfgang Feucht
Hauptbrandmeister
Jahrgang 1955
Eintritt in die Feuerwehr 1972



Olaf Beißwänger
Oberbrandmeister
Jahrgang 1968
Eintritt in die Feuerwehr 1985



Walter Schumacher
Oberbrandmeister
Jahrgang 1960
Eintritt in die Feuerwehr 1977



Stefan Feucht
Brandmeister
Jahrgang 1981
Eintritt in die Feuerwehr 1991



Christian Becker
Brandmeister
Jahrgang 1980
Eintritt in die Feuerwehr 1993



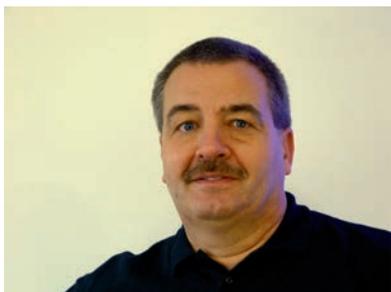
Markus Walker
Oberlöschmeister
Jahrgang 1973
Eintritt in die Feuerwehr 1987



Florian Dörr
Löschmeister
Jahrgang 1978
Eintritt in die Feuerwehr 2012



Martin Krämer
Hauptfeuerwehrmann
Jahrgang 1959
Eintritt in die Feuerwehr 1977



Rüdiger Krauß
Hauptfeuerwehrmann
Jahrgang 1961
Eintritt in die Feuerwehr 1979



Horst Breining
Hauptfeuerwehrmann
Jahrgang 1968
Eintritt in die Feuerwehr 1985



Stephan Schempp
Hauptfeuerwehrmann
Jahrgang 1968
Eintritt in die Feuerwehr 1981



Steffen Herre
Hauptfeuerwehrmann
Jahrgang 1973
Eintritt in die Feuerwehr 1985



Martin Kalmbach
Hauptfeuerwehrmann
Jahrgang 1976
Eintritt in die Feuerwehr 1988



Michael Gehrung
Hauptfeuerwehrmann
Jahrgang 1979
Eintritt in die Feuerwehr 1991



Guido Heppelmann
Hauptfeuerwehrmann
Jahrgang 1970
Eintritt in die Feuerwehr 1983



Andreas Bach
Hauptfeuerwehrmann
Jahrgang 1976
Eintritt in die Feuerwehr 1988



Ronny Findeisen
Hauptfeuerwehrmann
Jahrgang 1976
Eintritt in die Feuerwehr 1990



Daniel Voß
Hauptfeuerwehrmann
Jahrgang 1985
Eintritt in die Feuerwehr 1999



Sören Hoenow
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1988
Eintritt in die Feuerwehr 2000



Manuel Bluthardt
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1985
Eintritt in die Feuerwehr 2000



Oliver Deutsche
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1986
Eintritt in die Feuerwehr 2002



Steffen Gerner
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1987
Eintritt in die Feuerwehr 2003



Heiko Schumacher
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1979
Eintritt in die Feuerwehr 2001



Dominik Pflieger
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1989
Eintritt in die Feuerwehr 2004



Alexander Zipper
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1988
Eintritt in die Feuerwehr 2003



Klaus Weisbrodt
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1982
Eintritt in die Feuerwehr 2013



Markus Maier
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1980
Eintritt in die Feuerwehr 1991



Thorsten Kraye
Feuerwehrmann
Jahrgang 1990
Eintritt in die Feuerwehr 2000



Markus Kraye
Feuerwehrmann
Jahrgang 1988
Eintritt in die Feuerwehr 2000



Tobias Schumacher
Feuerwehrmann
Jahrgang 1992
Eintritt in die Feuerwehr 2003



Dominik Wiczorek
Feuerwehrmann
Jahrgang 1993
Eintritt in die Feuerwehr 2006



Marco Staudenmaier
Feuerwehrmann
Jahrgang 1993
Eintritt in die Feuerwehr 2004



Christopher Porsch
Feuerwehrmann
Jahrgang 1994
Eintritt in die Feuerwehr 2008



Marcel Schäfer
Feuerwehrmann
Jahrgang 1994
Eintritt in die Feuerwehr 2008



Lukas Thum
Feuerwehrmann-Anwärter
Jahrgang 1994
Eintritt in die Feuerwehr 2012



Pascal Dinkelacker
Feuerwehrmann-Anwärter
Jahrgang 1996
Eintritt in die Feuerwehr 2009



Die Altersgruppe:



Gerhard Konzelmann

Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Plieningen
Stellvertretender Stadtfeuerwehr-Kommandant a.D.
Jahrgang 1929
Eintritt in die Feuerwehr 1943



Kurt Matthes

Oberlöschmeister
Jahrgang 1948
Eintritt in die Feuerwehr 1969



Paul Feucht

Oberlöschmeister
Jahrgang 1948
Eintritt in die Feuerwehr 1969



Otto Kleiner

Oberlöschmeister
Jahrgang 1949
Eintritt in die Feuerwehr 1975



Nikolaus Streili
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1931
Eintritt in die Feuerwehr 1955



Siegfried Zwicker
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1933
Eintritt in die Feuerwehr 1957



Martin Rupp
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1936
Eintritt in die Feuerwehr 1964



Herbert Schweizer
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1935
Eintritt in die Feuerwehr 1954



Werner Kilgus
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1941
Eintritt in die Feuerwehr 1967



Hans Feucht
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1949
Eintritt in die Feuerwehr 1971



Helmut Kömpf
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1955
Eintritt in die Feuerwehr 1974



Siegfried Kömpf
Oberfeuerwehrmann
Jahrgang 1955
Eintritt in die Feuerwehr 1974



Die Jugend:



Felix Hoffmann
Jugendsprecher
Jahrgang 1999
Eintritt in die Feuerwehr 2009



Marco Beißwänger
stellv. Jugendsprecher
Jahrgang 1999
Eintritt in die Feuerwehr 2009



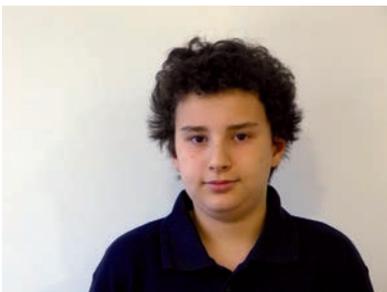
Aurel Vetter
Jahrgang 1997
Eintritt in die Feuerwehr 2008



Dennis Schumacher
Jahrgang 2000
Eintritt in die Feuerwehr 2010



Tom Heubach
Jahrgang 1999
Eintritt in die Feuerwehr 2012



Patrick Schempp
Jahrgang 2001
Eintritt in die Feuerwehr 2012



Nico Schneider
Jahrgang 2002
Eintritt in die Feuerwehr 2012



Gabriel Herre
Jahrgang 2001
Eintritt in die Feuerwehr 2013



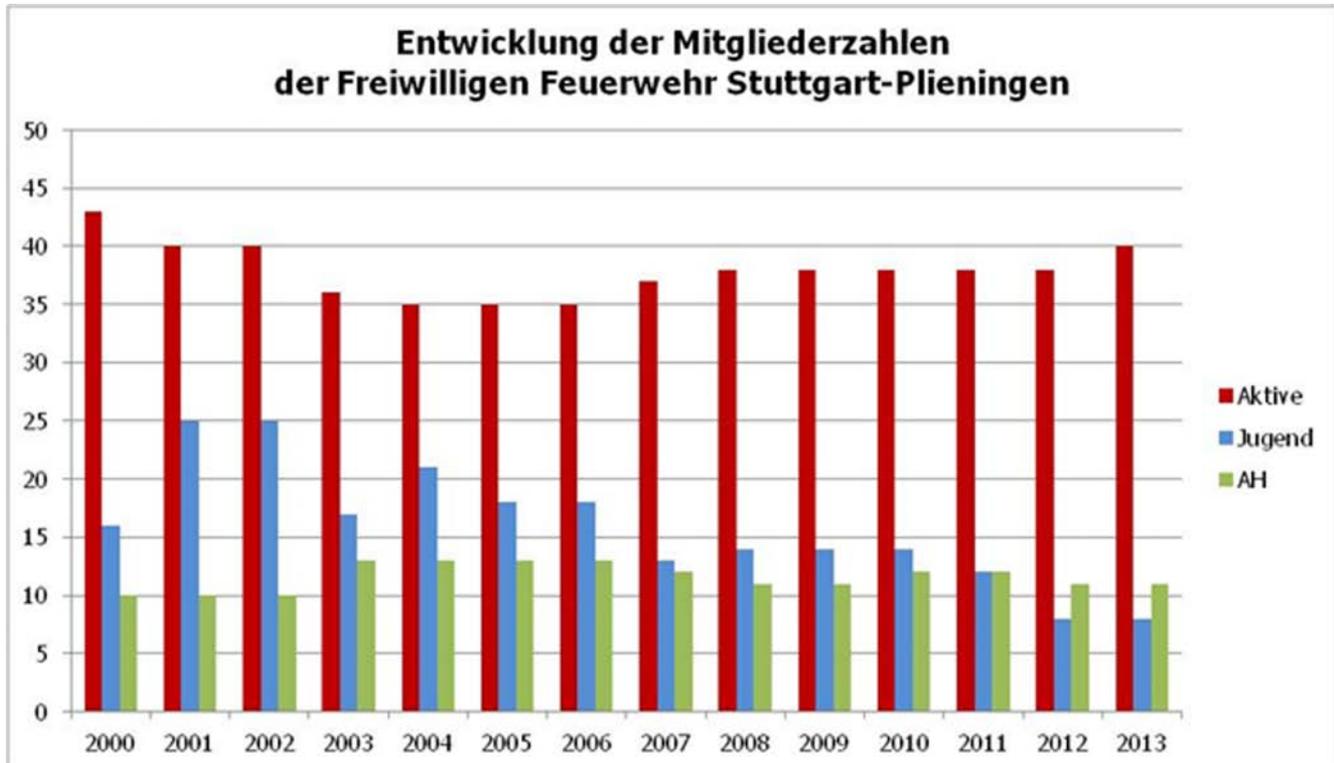
Tristan Müller
Jahrgang 2003
Eintritt in die Feuerwehr 2013



Marc Lindauer
Jahrgang 2004
Eintritt in die Feuerwehr 2013



Lukas Pfeiffer
Jahrgang 2004
Eintritt in die Feuerwehr 2013





Mannschaftsbild der Aktiven Wehr und Altersgruppe im Jubiläumsjahr 2014



Im Innenhof der Brauerei
läßt der schattige Biergarten mit
Frischgezapftem und
schwäbischen Speisen zum
Verweilen ein



Erleben Sie ver-
schiedene Ver-
anstaltungen
in und um den
urigen Bierkrug-
stadel das ganze
Jahr hindurch!
Diverse Ausstellungen
finden Sie auf dem gesamten
Brauereigelände, so z.B. einer der
größten Bergkristalle der Welt!



**Machen Sie
eine Reise durch
die oberschwäbische
Bierkultur!**

**Veranstaltungen unter
www.schussenrieder.de**

Die Brauerei mit Deutschlands 1. Bier-
krugmuseum zeigt eine einzig-
artige Dokumentation durch
fünf Jahrhunderte deutscher
Trinkkultur



SCHUSSENRIEDER Erlebnisbrauerei mit Deutschlands 1. Bierkrugmuseum, Tel. 07583-40411

optik – Fischbach

Best-Preise Fassung + Gläser ab € 138.--

Kontaktlinsen -- Sehen ohne Brille in Ferne und Nähe

WWW. info@optik-fischbach.de

Terminvereinbarung unter 0711/ 45 76 26

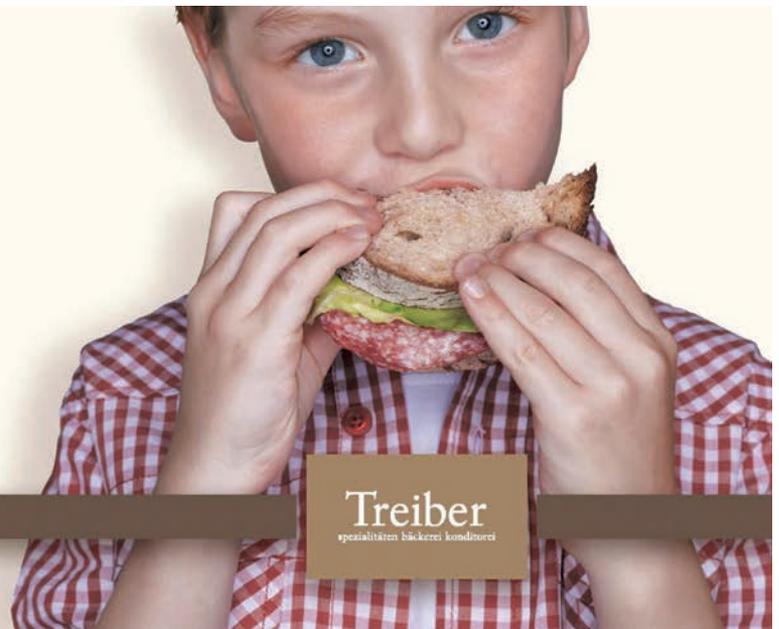
70599 Plieningen Linkenstraße 3



Die Feinschmeckerei auf den Fildern

- ▼ *abwechslungsreicher Party-Service*
- ▼ *täglich wechselndes Mittagessen*

Metzgerei Matthes GbR . Filderhauptstr. 31 . 70599 Stuttgart-Plieningen
Tel 0711/ 45 49 33 . www.feinschmeckerei-matthes.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-19 Uhr, Mi 7-13 Uhr, Sa 7-13 Uhr



Treiber
spezialitäten bäckerei konditorei

WWW.BÄCKEREI-TREIBER.DE



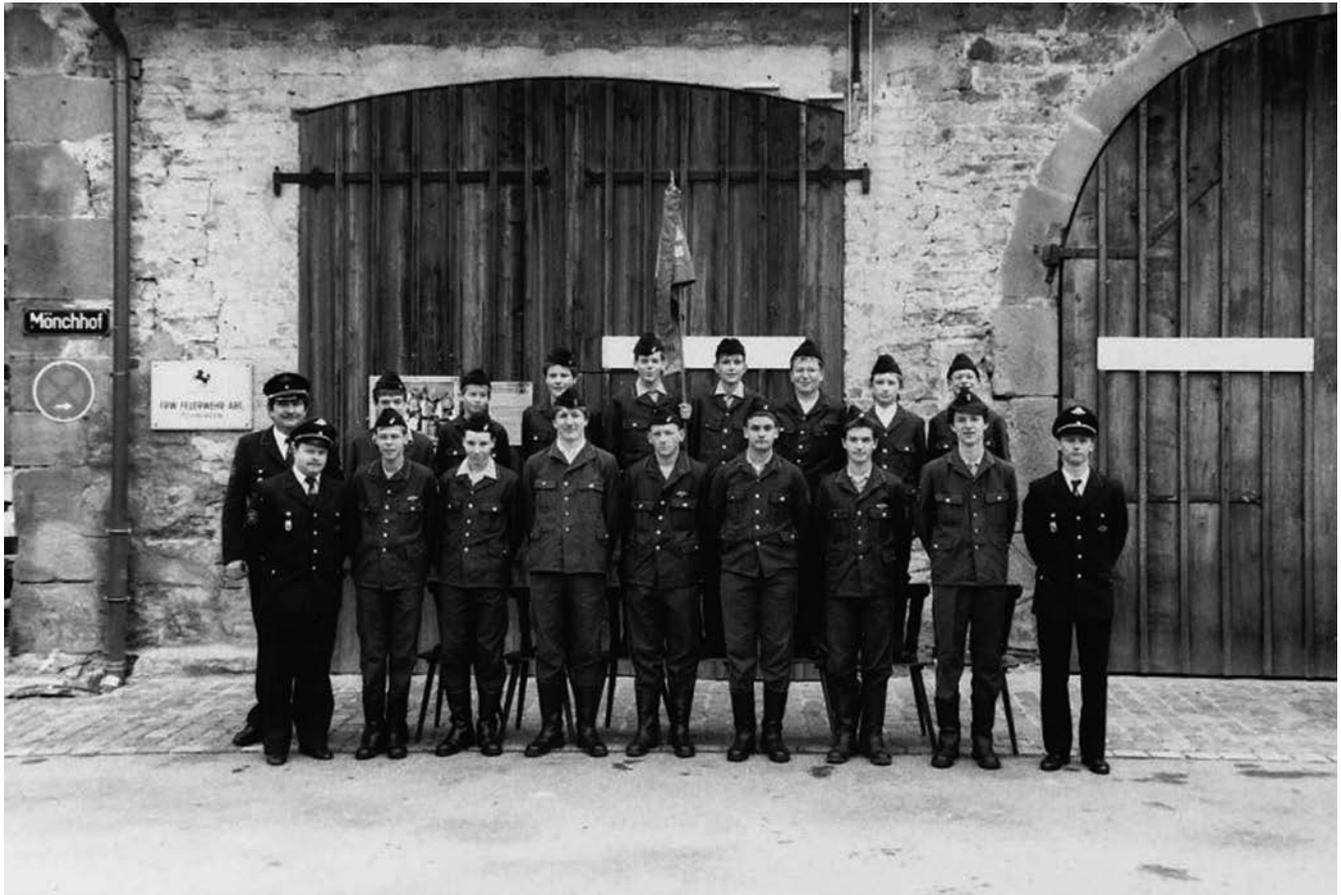
Die Jugendfeuerwehr – So fing alles an



Am 11. Dezember 1981 wurde die Jugendfeuerwehr Plieningen unter der Leitung von Jugendleiter Paul Feucht ins Leben gerufen. Wir begannen damals mit 12 Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Stellvertretender Jugendleiter war Wolfgang Feucht. Die Jungen waren mit Eifer bei der Sache und es machte Spaß, mit ihnen die Freizeit zu verbringen.

Man übte den Feuerwehrdienst, machte bei Übungen der Aktiven mit und fuhr auf Freizeiten und Wettkämpfe. Tatkräftig wirkten wir bei jedem „Tag der offenen Tür“ unserer Abteilung mit. Weiterhin sind wir seit der Gründung der Jugendabteilung in der Spielstraße des Dorffestes vertreten.





Die Jugendfeuerwehr beim Jubiläum 1989

Wie im Fluge gingen die ersten Jahre vorüber. Am 3. Juni 1989 feierte die aktive Abteilung ihr 125jähriges Bestehen. Auch hier wurde die Arbeitskraft der Jugendfeuerwehr im Dienstplan fest eingeplant. Hauptsächlich

wurden wir für die Gästebewirtung eingesetzt. Das Highlight an diesem Jubiläum war der große Festumzug durch Plieningen. Viele Plieninger Bürger sprechen heute noch darüber.



Festumzug zum 125jährigen Jubiläum 1989

Momentan kommen über 25 Feuerwehrleute der aktiven Abteilung aus der Jugendfeuerwehr. Das macht uns sehr stolz und bestätigt unseren damaligen Entschluss, eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Der Feuerwehr-

dienst macht uns viel Spaß! Wir lernen, mit Technik umzugehen und werden in Grundkenntnissen der Ersten Hilfe geschult. Auch die Kameradschaft kommt bei uns nicht zu kurz.

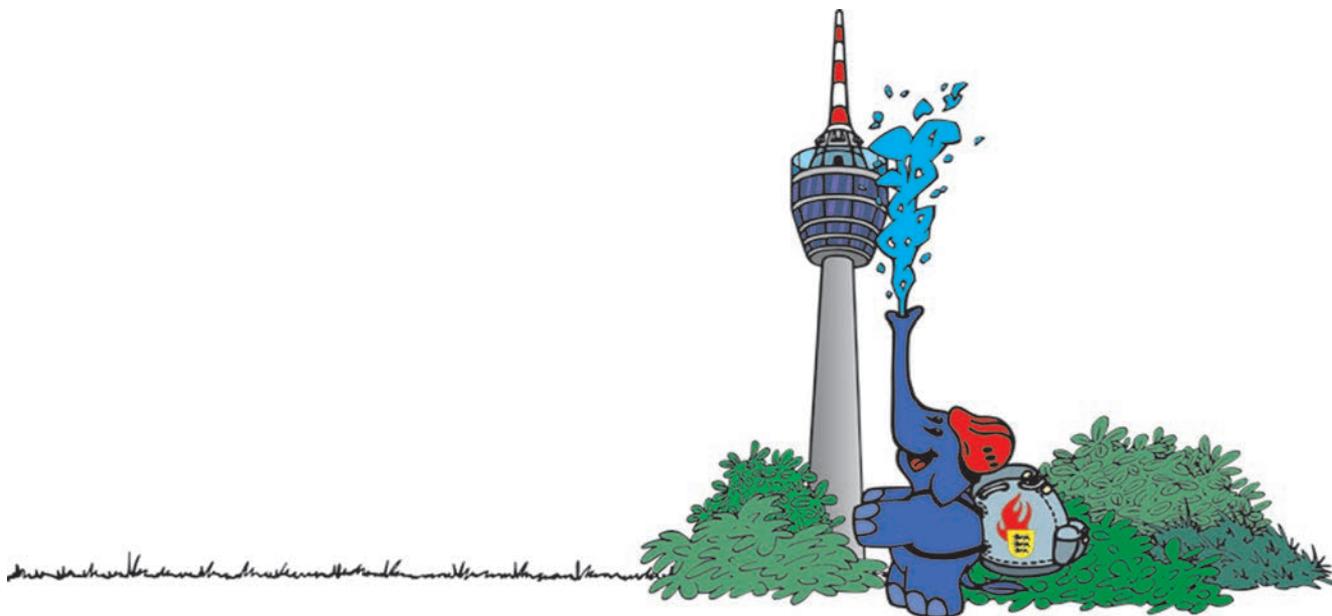




Die Leitung der Jugendfeuerwehr

Jugendleiter und Stellvertreter

ab 1981	Paul Feucht	Wolfgang Feucht
ab 1984	Paul Feucht	Thomas Schad
ab 1989	Thomas Schad	Olaf Beißwänger
ab 1999	Olaf Beißwänger	Thomas Koch
ab 2003	Jörg Heinkel	Dennis Mayer
ab 2004	Dennis Mayer	Ronny Findeisen
ab 2012	Dennis Mayer	Alexander Zipper
ab 2013	Alexander Zipper	Thorsten Krayer





Berufsfeuerwehrtag 2005 - „Ein Tag wie die Großen“

Samstag, 14.5.2005, 8.00 Uhr morgens, ein Blick in verschlafene Gesichter. 14 Jugendliche der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Plieningen, sind angetreten, um ihre heutigen Aufgaben und Befehle entgegenzunehmen. Heute gilt es, alles erlernte Wissen in der Praxis anzuwenden. Ein Tag mit verschiedenen Einsätzen, Arbeitsdiensten und dem Alltag einer Feuerwache, eben „Ein Tag wie die Großen“.



Aber niemand weiß, wann die Feuerwehrleute vom Alarm überrascht werden. Nach der Funktionsübernahme geht es los. Alles was der Feuerwehrmann an Geräten und Ausrüstung braucht, wird geprüft: Helm, Handschuhe, Stiefel, die Luft in der Atemflasche, das Sanitätsmaterial im Notfallkoffer, Schläuche, Wasser und, und, und...

Feuerwehr heißt heutzutage weit mehr als nur Brände bekämpfen.

Eigentlich ist der Tagesablauf vorgegeben:

- 08.00 Uhr Funktionsübernahme
- 08.15 Uhr Ausbildung
- 09.00 Uhr Frühstück
- 09.30 Uhr Fahrzeugpflege, Küchendienst
- 12.00 Uhr Mittagessen anschl. Mittagsruhe
- 14.00 Uhr Küchendienst, Unterricht
- 16.00 Uhr Kaba-Pause
- 18.00 Uhr Abendessen, Bereitschaftszeit
- 22.00 Uhr Bettruhe





Um immer auf dem Laufenden zu sein, müssen sich die Feuerwehrangehörigen ständig weiterbilden. Heute auf dem Stundenplan: medizinische Erstversorgung und lebensrettende Sofortmaßnahmen. Dazu sind zwei Ausbilder des Deutschen Roten Kreuzes mitsamt Rettungswagen eingeladen worden. Die Jugendfeuerwehrangehörigen nutzen die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich mit dem Rettungswagen vertraut zu machen.

So viel Ausbildung macht natürlich hungrig und die Zeit bis zum Frühstück verging wie im Flug. Verdient geht es in die Pause. Aber es wäre ja auch zu schön, wenn die Pause nicht durch den ersten Einsatz des Tages unterbrochen würde.



Ein Baum liegt quer über der Straße und blockiert den Verkehr. Das ist natürlich kein Problem für die Floriansjünger im Tanklöschfahrzeug, welche ihren ersten Einsatz kaum erwarten können. Der Baum wird vom Trupp fachmännisch zersägt und weggeräumt.

Etwas größer ist die Einsatzstelle des parallel alarmierten Löschgruppenfahrzeuges. Es gilt, eine mehrere Meter lange Ölspur zu beseitigen, welche den Verkehr behindert und die Umwelt gefährdet. Viele helfende Hände streuen Ölbinder, sichern den Kanal und kehren die Straße. Nach einer halben Stunde: „Gefahr beseitigt, LF rückt einsatzbereit ein!“



Während die Fahrzeuge ihre Aufträge abarbeiten, kocht die zurückgebliebene Wachmannschaft das Mittagessen. Feuerwehrleute sind berühmt für ihren Appetit und ihre Kochkünste. Wie immer kurz vor dem Mittagessen: ein Einsatz mit erhöhter Alarmstufe. Starke Rauchentwicklung, Richtung Echterdingen, Anfahrt auf Sicht. Erhöhte Alarmstufe bedeutet: der Löschzug d.h. Einsatzleitwagen, Löschgruppenfahrzeug, Tanklöschfahrzeug und Rettungswagen sind auf der Anfahrt. Dann über Funk die erleichternde Meldung: „Fehlalarm, ausgelöst durch Zementstaub“. Alle Fahrzeuge rücken einsatzbereit ein und die Mannschaft freut sich auf das schwerverdiene Mittagessen und ein Bett zur Mittagsruhe.



Kurz nach zwei ist die Ruhe vorbei. Ein Landwirt meldet ein Leck in einem Tank mit Gefahrgut. Höchste Gefährdung für Mensch und Umwelt. Zusätzlich zum Löschzug werden Fachberater für Gefahrgut und Umweltschutz hinzugezogen. Die Mannschaft geht unter Spezialausrüstung und besonderen Einsatzrichtlinien vor, um das Gefahrgut zu bergen und weitere Schäden zu vermeiden. Dieser zeit- und materialintensive Einsatz zehrt an den Kräften der Feuerwehrleute und die „Kaba - Pause“ ist wohl verdient. Zeit, einen Blick zu den Kameraden in der Einsatzleitstelle zu werfen. Hier wird heute an mehreren Computern und Funkgeräten der gesamte Funkverkehr der Feuerwehr



Plieningen koordiniert. Normalerweise geschieht dies in der Einsatzzentrale der Feuerwehr Stuttgart in Bad Cannstatt, aber für diesen speziellen Tag wurde eine eigene Zentrale eingerichtet. Von hier aus wird auch gerade schon wieder die Mannschaft alarmiert. Zwei gestürzte Radfahrer am Klärwerk und eine weitere Person bei einem Hausunfall benötigen medizinische Hilfe. Das am Morgen erlernte Wissen und die Unterstützung des Rettungswagens helfen auch, diese Szenarien zu meistern. Schnell sind Blutungen gestillt, Verbände angelegt und der Kreislauf stabilisiert. Die Patienten werden dem Rettungsdienst übergeben und in die Krankenhäuser gebracht.





Die Retter sind ein Team und jeder Handgriff muss sitzen, um Leben zu retten, wie bei Übungen, so auch im Ernstfall.

Nach diesen wirklich anspruchsvollen Einsätzen werden die Nachwuchsretter nun noch zu mehreren Kleineinsätzen wie „Wasser im Keller“ und „Tierrettung – Katze im Regenauf-fangbecken“ alarmiert. Man spürt langsam eine gewisse Routine beim Ausrücken. Jeder Handgriff sitzt, die anfängliche Hektik weicht einer professionellen Gelassenheit. Schnell wird der Keller trockengelegt und auch die Katze aus ihrer Notlage befreit.

Wie im echten Alltag der Feuerwehr waren die meisten Einsätze bisher technische Hilfeleistungen und medizinische Notfälle. Nur knapp jeder zehnte Alarm ist ein Brandeinsatz. Alle warten nun gespannt darauf, dass auch mal ein „echtes“ Feuer zu löschen ist. Mitten im Abendprogramm ist es soweit. Das Tanklöschfahrzeug wird zu einem Brand 1 „Böschungsbrand“ gerufen. Mehrere Anrufer haben an der „Linde“ einen Feuerschein gesehen. Mit den 2.400 Liter Wasser im Tank ist es kein Problem die Lage recht schnell in den Griff zu bekommen. Kurze Zeit später heißt es „Feuer unter Kontrolle“.



Während die Kameraden sich um das Feuer kümmern, werden die anderen Fahrzeuge zu einer „vermissten Person im Wald“ alarmiert. Zwei Spaziergängerinnen werden seit mehreren Stunden vermisst und es wird schon Nacht. Eigentlich sollte diese Aktion durch die Rettungshundestaffel des Deutschen Roten Kreuzes unterstützt werden, aber leider ist diese in einem Realeinsatz gebunden. Ohne die Suchhunde gestaltet es sich schwierig, die Personen zu finden. Beleuchtung aufbauen, Suchgruppen einteilen und das Waldstück durchkämmen ist zeitintensiv. Richtig müde, aber erfolgreich bei der Suche, sind alle Kameraden froh, als sie wieder auf die Wache heimkehren.



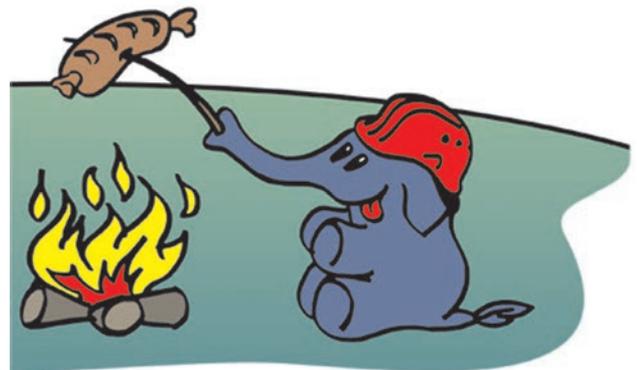
Aufgerieben gehen viele der Jugendlichen zu Bett und nur ein kleiner, harter Kern spielt noch Karten. Es ahnt wohl keiner, wie kurz die Nacht bei einer Berufsfeuerwehr sein kann. Wer nicht hören will, muss fühlen.

Das bedeutet: „Viel Arbeit“. Mehrere tausend Liter Löschwasser werden benötigt und der Tank des Löschfahrzeuges wird mehrfach gefüllt, bevor es zu nachtschlafender Zeit endlich heißt „Feuer aus und alle Fahrzeuge zum Abmarsch fertig“.



Kurz nach ein Uhr muss der komplette Löschzug zu einem Gartenhausbrand in Richtung Scharnhausen. Schon von weitem sieht man die meterhoch lodernden Flammen.

Hoffentlich ist jetzt endlich Ruhe!? Und tatsächlich - es bleibt ruhig bis zum Weckruf um sieben Uhr. Ein absolut interessanter Tag für die Jugendfeuerwehler endet mit einem Frühstück. Alle sind vom Erlebten begeistert und wollen auf jeden Fall wieder dabei sein.



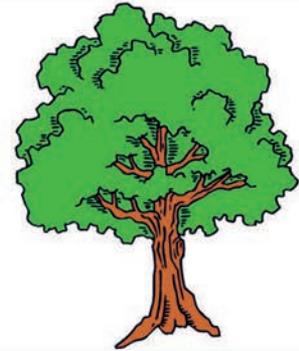


Wir wünschen der FFW Plieningen für die nächsten 150 Jahre unfallfreie Einsätze.

GaLa Bau Kalmbach

Spezialfällungen Mäharbeiten
Gartenpflege Grüngutentsorgung

Martin Kalmbach
Lupinenstraße 5 • 70599 Stuttgart (Plieningen)
Tel.: 0179 - 695 57 21 • mkalmbach@gmx.de



Hof Gehrung

Pferdepension, Landw. Lohnarbeiten,
Landw. Erzeugnisse, Bäuerliche Festscheune.

Neuhauser Straße 60 und Echterdinger Straße 36-40
70599 Stuttgart (Plieningen) • Tel.: 0711 - 45 54 76
www.hof-gehrung.de • hofgehrung@web.de

Christbäume in Plieningen

Frank Hoffmann
Verkauf Filderhauptstraße 22 • 70599 Stuttgart (Plieningen)





SO SIEHT UNSERE JUGENDFEUERWEHR AUS

**Strahlrohr
bis zu 235 l / Min.**

Das ist eine Badewanne
voll in einer 1/2 Minute!



**B-Schlauch
zur Wasserförderung**

wenn er gefüllt ist
wiegt er ca.100 kg!



Helm

**einheitliche Uniform
seit 1995**

Die Uniform zeigt
die Zugehörigkeit
des Jugendlichen
zur Jugendfeuerwehr
und schützt diesen
bei Übungen

Stiefel





JAHRESPROGRAMM DER JUGENDFEUERWEHR





STEIGERUNG DER MITGLIEDERZAHL



IN DER VERGANGENHEIT HATTEN WIR EINEN RÜCKGANG DER MITGLIEDERZAHLEN UND MUSSTEN SOMIT GEGENSTEUERN

FOLGENDE AKTIONEN WURDEN GESTARTET UM MITGLIEDER ZU ERWERBEN:

- EIN WERBEFILM WURDE GEDREHT UM ZU ZEIGEN, WIE EINE JUGENDÜBUNG AUSSIEHT, DEN FILM FINDET MAN AUF DER WEBSEITE ODER WENN MAN DEN QR-CODE SCANNT
- AN DER KÖRSCHTALSCHULE HAT DIE JUGENDFEUERWEHR DAS PROJEKT „FEUERWEHR“ UNTERSTÜTZT UND HAT DIE KINDER IN DER SCHULE BESUCHT UND SICH PRÄSENTIERT
- ES WURDEN FLYER GESTALTET, GEDRUCKT UND AN ÖFFENTLICHEN VERANSTALTUNGEN VERTEILT

DURCH DIE AKTIONEN HABEN WIR BEREITS 4 NEUE MITGLIEDER GEWONNEN!



ALLE JUGENDLICHEN ZWISCHEN 10 UND 17 JAHREN, DIE AN TECHNIK, KAMERADSCHAFT UND AKTIVITÄTEN RUND UM FEUERWEHR INTERESSIERT SIND, DÜRFEN JEDERZEIT GERNE REINSCHNUPPERN! EINE ÜBERSICHT DER ÜBUNGEN FINDET MAN AUF DEM ÜBUNGSPLAN.



JUGENDÜBUNGSPLAN 2014

DATUM	UHRZEIT	THEMA
Sa. 11.01.2014	07:45 Uhr	Christbaumaktion
Di. 14.01.2014	18:00 Uhr	Brandschutzerzieh.
Di. 28.01.2014	18:00 Uhr	Gerätekunde
Di. 04.02.2014	18:00 Uhr	Knoten und Stiche
Di. 18.02.2014	18:00 Uhr	FwDV 3
Sa. 08.03.2014	17:00 Uhr	Themenabend
Di. 11.03.2014	18:00 Uhr	FwDV 3 TH
Di. 18.03.2014	18:00 Uhr	FwDV 3
Di. 01.04.2014	18:00 Uhr	FwDV 3
Di. 08.04.2014	18:00 Uhr	Offenes Gewässer
Di. 29.04.2014	18:00 Uhr	FwDV 3
Di. 13.05.2014	18:00 Uhr	FwDV 3 TH
Do. 29.05.2014	09:00 Uhr	Megakicker
Di. 03.06.2014	18:00 Uhr	Schaumangriff
Sa. 07.06.2014	17:00 Uhr	Themenabend
Di. 24.06.2014	18:00 Uhr	FwDV 3

DATUM	UHRZEIT	THEMA
Di. 15.07.2014	18:00 Uhr	FwDV 3
Di. 22.07.2014	18:00 Uhr	Dorrfest Vorbereit.
Sa. 26.07.2014	laut Zettel	Dorrfest Spielstr.
		Sommerpause
Di. 16.09.2014	18:00 Uhr	FwDV 3
Sa. 20.09.2014	laut Zettel	Jubiläum
So. 21.09.2014	laut Zettel	Jubiläum
Di. 07.10.2014	18:00 Uhr	FwDV 3 TH
Sa. 11.10.2014	17:00 Uhr	Themenabend
Di. 14.10.2014	18:00 Uhr	Tragbare Leitern
Di. 04.11.2014	18:00 Uhr	Gerätekunde
Di. 11.11.2014	16:00 Uhr	Martinsumzug
Di. 18.11.2014	18:00 Uhr	Einsatz-Gefahren
Di. 25.11.2014	18:00 Uhr	FwDV 3
Di. 09.12.2014	18:00 Uhr	Erste Hilfe
Sa. 13.12.2014	17:00 Uhr	Weihnachtsfeier

Die Jugendfeuerwehr trifft sich zur angegebenen Uhrzeit im Gerätehaus in der Bernhauserstraße 34.
Interessierte sind herzlich zum Reinschnuppern eingeladen!



FRAUEN SIND KATASTROPHEN

GEWACHSEN

Frauen am Zug.
Willkommen in der
Freiwilligen Feuerwehr.





Unsere Frauen



Ohne sie geht nichts!

Vielen Dank!



Stammtisch der FW-Frauen ...wie er entstand

Seit Frühjahr 2011 treffen sich die „Feuerwehr-Frauen“ regelmäßig einmal im Monat zu einem Frauen-Stammtisch. Grund für die ersten Treffen war das Suchen eines passenden Geschenkes an unsere Männer zur Einweihung des neuen Gerätehauses.

Dies zog sich leider oder auch „glücklicherweise“ in die Länge und die Treffen häuften sich. Nach langen Diskussionen und Vorschlägen aller Art haben wir uns alle einigen können und heraus kam dieses:







Auch nach der feierlichen Übergabe bei der Einweihung wurde durch uns Frauen beschlossen, dass das monatliche „Frauen-Treffen“ durchaus weitergeführt werden sollte. Nach Rücksprache mit unserem Kommandanten wird dieser eine Tag bzw. Abend bei der Dienstplaneinteilung der Aktiven Wehr berücksichtigt. Man trifft sich in unterschiedlicher Besetzung in immer wechselnden Pliening Lokalitäten zum

Austausch. Es werden verschiedene Themen analysiert und bewertet. Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Bei diesen Treffen kommen durchaus produktive Ergebnisse zustande, wie z.B. ein 1.Hilfe-Kurs für die Frauen, die Teilnahme am lebendigen Adventskalender und diverse andere Dinge. Wir hoffen, dass dieser Stammtisch noch viele Jahre andauert, denn der Montag ist „unserer“.





Café, Bar, Bistro mitten auf dem Campus der Universität Hohenheim.

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 9:00 – 22:00 Uhr
 Samstag – Sonntag: 9:30 – 18:00 Uhr
 Feiertag: 9:30 – 18:00 Uhr

Fruwirthstraße 24
 Telefon: 0711 - 22 03 79 72
 70599 Stuttgart (Hohenheim)

Beste italienische Küche in Stuttgart Plieningen mit

LIVE-MUSIK

Jeden ersten Donnerstag im Monat!

0711 /
45 68 228

Samstag Ruhetag!



FIND AND LIKE US!



WWW.DAMAMMAMARIA.DE

www. **FEUEREISS** .de ©®

KAROSSERIEBAU • LACKIERWERKSTATT



Telefon: 0711 - 45 86 552 Klaus Feuereiss GmbH
 Fax: 0711 - 451 69 27 Herrmann-Fein-Straße 11
 email: info@Feuereiss.de D-70599 Stuttgart / Plieningen

Mit uns liegen Sie vorn!

MDD Media Digital Druck Copy
 Shop Büromaschinen GmbH
 Filderhauptstrasse 155 (Garbe/ bei Rathaus)
 70599 Stuttgart
 Tel. : 0711 / 45 33 84
 Fax: 0711 / 45 68 612
 E-mail: service@mediadigitaldruck.com
 www.mediadigitaldruck.com

Bei uns können Sie drucken und weiterverarbeiten lassen:
 Kopieren, Farbkopien, Drucken(bis DIN A0),
 Kartendrucken, Binden, Etikettendrucken, Scannen,
 Plakate-/ Poster- /Plänedrucken, Broschüren, Äbi-Zeitung,
 Präsentationsmappen, Aufkleber, Durchschreibsätze,
 Tassen drucken, T-Shirt drucken, Scannen,.....

Bürobedarf, Schreibwaren, Bastelartikel



Unser Nachwuchs

...ist auch schon aktiv

...durch die Teilnahme an Festumzügen wie z.B. bei den Feuerwehr-Jubiläen in Heumaden oder Bonlanden. Gemeinsam mit der Aktiven-, Jugend- und Altersabteilung läuft der Nach-

wuchs mit einem geschmückten Bollerwagen mit und verteilt Bonbons und andere Süßigkeiten (sofern sie nicht selbst gebackt werden) an die zuschauenden Kinder.





...Tradition wird großgeschrieben...

Angefangen hat es damit, dass der Feuerwehr-Nikolaus den „Jüngsten“ ein Päckchen nach Hause gebracht hat. Aus dieser Tradition entstand das gemeinsame Nikolausfest im Gerätehaus. Der Nachwuchs samt Eltern wartet jedes Jahr gespannt am 6. Dezember auf den Nikolaus. Die für die Kinder lange Wartezeit wird mit Singen und Spielen überbrückt. Der große Moment wird mit der Glocke und einem unüberhörbaren Klopfen an der Tür eingeläutet. Herein kommt der weißbärtige, dickbäuchige Mann in seinem roten Mantel. Dabei hat er natürlich seinen großen Geschenkesack und das zum Teil mit blankem Entsetzen empfundene „goldene Buch“. Bevor es jedoch an die Verteilung der Geschenke geht, liest der Nikolaus jedem Kind persönlich seine Schand- oder auch Lobtaten vor. Über kreative Beiträge, wie Vortragen eines Gedichtes, Musizieren oder einfach nur über große strahlende Kinderaugen, freut er sich gleichermaßen. Mit viel Lob oder auch guten Tipps zur Verbesserung für das nächste Jahr werden den Kindern die Geschenke übergeben.





Das neue Feuerwehr-Gerätehaus







Jetzt Probefahren



Der Volvo V40



Der KIA Cee'd_SW

seit über 20 Jahren

AUTOHAUS GÖLTZ GmbH

Volvo - Vertragshändler • KIA - Verkauf und Service
70599 Stuttgart-Plieningen Bernhauserstr. 37

Tel. 0711-167820 mail: info@autohaus-goelz.de www.autohaus-goelz.de



Stuttgart-Plieningen

Zentrale Lage mit sehr guter Verkehrsanbindung. Autobahnanschluss nach München, Karlsruhe, Singen und Heilbronn. Stuttgart, Esslingen, Reutlingen und Tübingen sind einfach und schnell zu erreichen. Fünf Minuten vom Flughafen Stuttgart und der neuen Messe entfernt.



DAS APARTMENTHAUS

Das Apartmenthaus

Rainer Breuning

Büro

Bernhauserstraße 8

70599 Stuttgart

Telefon: 0049 (0)711/4 59 77 93

Telefax: 0049 (0)711/4 51 13 40

Mobil: 0049 (0)173/9 20 41 06

E-Mail: info@das-apartmenthaus.de

Internet: www.das-apartmenthaus.de



Wir bieten Ihnen in Plieningen ein Zuhause für Tage, Wochen oder Monate.



www.das-apartmenthaus.de



Die Einsatzfahrzeuge

Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)

Typ: Volkswagen T4
Besatzung: 1/8

Baujahr: 2000
Funkruf: 21/19



Das MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) dient dem reinen Transport von Feuerwehrleuten bei Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen. Zu-

dem wird es gerne bei den Jugendfeuerwehrübungen mitgenommen, falls der Platz im LF 8/6 nicht ausreicht.



Tanklöschfahrzeug TLF 24/50

Typ:	Mercedes-Benz 1935AK	Gesamtgewicht:	17 Tonnen
Aufbau:	Ziegler	Baujahr:	1990
Besatzung:	1/2	Funkrufname:	21/24



Das TLF 24/50 (Tanklöschfahrzeug) kam im Sommer 2010 neu zu uns, da unser altes TLF 8/24 an eine andere Abteilung abgegeben wurde. Das Fahrzeug führt stolze 5000 Liter Wasser und 200 Liter Schaummittel mit sich und ist deswegen geeignet für Brände, welche abgeschlagen von der nächsten Wasserversorgung liegen z.B. Brände auf der Autobahn,

Waldbrände oder für den Pendelverkehr zur Wasserversorgung. Auf dem Dach befindet sich ein Wassermonitor, der mittels der Feuerlöschkreiselpumpe 48/8 im Heck betrieben wird. Zusätzliche Geräte wie ein portabler Wassermonitor, ein Düsenschlauch und Feuerpatschen für Flächenbrände sind ebenfalls mit dabei.



Löschgruppenfahrzeug LF 8/6

Typ:	Mercedes-Benz Vario 814	Gesamtgewicht:	7,49 Tonnen
Aufbau:	Ziegler	Baujahr:	1994
Besatzung:	1/8	Funkrufname:	21/42



Das LF8/6 wird bei jedem Alarm als erstes Fahrzeug eingesetzt, sei es ein Mülleimerbrand oder ein Großalarm am Flughafen. In dem Löschgruppenfahrzeug hat (wie der Name schon sagt) eine Gruppe Platz, das entspricht 9 Feuerwehrleuten.

Das Fahrzeug führt 600 Liter Wasser im Tank mit sich, mit denen die Feuerlöschkreiselpumpe 8/8 in den ersten Augenblicken gespeist wird. Zur technischen Hilfe sind u.a. eine hydraulische Schere und Spreizer verlastet.



Unser Fuhrpark 2007



Unser Fuhrpark heute



Ehemalige Fahrzeuge



Das LF 16TS war bis 1994 bei uns im Dienst.



Dieses TLF 8/24 erhielt die Plieninger Wehr 1989 zum 125jährigen Jubiläum als Ersatz für das alte TLF 8.



Unser erstes MTF (VW T2) auf seiner letzten Dienstreise in Rom im Jahr 2000.



35 Jahre

KRÄMER SUPPER

AUTOMOBILE GMBH

Krämer + Supper Automobile GmbH

Dreifelderstraße 16 - 18
70599 Stuttgart-Plieningen
Tel.: 0711 / 167 27 - 0

Osterbronnstraße 14 - 16
70565 Stuttgart-Rohr
Tel.: 0711 / 745 85 - 0

www.kusautomobile.de



150 JAHRE
PLIENINGER
FEUERWEHR

Wir gratulieren!



rudolph trucking & handling GmbH

t&h



COOL DRAUF UND DAVON

**Wir sind Ihr flexibler Dienstleister
auf den Gebieten Transport und Logistik!**

- Luftfrachtersatzverkehre
- Lagerlogistik und Aircargo Groundhandling
- Sonderfahrten
- Kleiderlogistik
- Gefahrguttransporte
- europaweite Sonderfahrten



rudolph trucking & handling GmbH
Luftfrachtzentrum Gebäude 605/6-6
70629 Stuttgart
fon +49 (0)711 794 76 100
fax +49 (0)711 794 76 150
www.rudolph-trucking.de



ELEKTRO-SCHLECHT

Halfgarten 22 - 70599 Stuttgart

Telefon: 0711 / 4586617 - Mobil: 0172 / 2574004



Geprüfte Fachkraft
für Rauchwarnmelder

Bei uns springt der Funke nicht über!

Schützen Sie Ihr Zuhause vor dem Feuer.

Als geprüfte Fachkraft für Rauchwarnmelder bieten wir Ihnen Qualitätsprodukte sowie eine kompetente Beratung.

Informieren Sie sich am besten gleich über die vielseitigen Möglichkeiten.

Elektro Schlecht – wir machen Ihr Zuhause sicher!

Erreichen Sie uns unter: termine@elektro-schlecht.de

Herzlichen Glückwunsch!

150 Jahre Feuerwehr in Plieningen

es gratuliert euch

Schuhmacherei

Werner Metzger

Filderhauptstr. 46

70599 Stuttgart – Plieningen

Öffnungszeiten

Di -Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr – 14.00 bis 17.00 Uhr

Mo. geschlossen \ Mi. 8.00 – 12.00 Uhr

Samstag 8.00 bis 13.00 Uhr

*Herzlichen Glückwunsch
zum 150 jährigen Jubiläum.*

ABHOLMÄRKTE

HEIMDIENST

FESTSERVICE

MOSTEREI

VOLZ
Wein & Getränke



WIR LÖSCHEN DEN DURST!

Neuhauser Str. 54 • 70599 Stuttgart - Plieningen

Tel.: 0711 / 45 99 82 90

www.getraenke-volz.com



Einsatzerlebnisse der Kameraden

Alarm - nachts 1:30 Uhr

„Brandgeruch im Treppenhaus in der Maurenstrasse“. Ich wurde von meinem Melder aus dem Schlaf gerissen, zog mich an, rannte zum Auto und fuhr ins Gerätehaus in den Mönchhof. Ich war Gruppenführer auf dem Löschfahrzeug und wir fuhren in die Maurenstrasse. Bei der Adresse angekommen, gab ich den Befehl: „Angriff mit Bereitstellung“. Ich ging mit meinem Melder zum Erkunden zu der besagten Adresse (es war ein Hinterhaus). An der Haustüre wurden wir von einem Mitbewohner des Hauses empfangen und stellten Brandgeruch im Treppenhaus fest. Wie es sich für einen Gruppenführer gehört, erkundete ich weiter und umrundete das Haus mit einer Handlampe. Immer den Lichtstrahl auf das Haus und Fenster gerichtet, lief ich

durch den Garten. Plötzlich stand ich einen halben Meter tiefer und meine Feuerwehrstiefel liefen voll mit Wasser. Ich war in einen Gartenteich gelaufen. Ein leiser Fluch kam von meinen Lippen. Als ich wieder an der Haustüre war, waren die Kollegen der Berufsfeuerwehr eingetroffen und öffneten nach kurzer Rücksprache mit mir die Wohnungstür im Erdgeschoss. Der Wohnungseigentümer war nicht zuhause. Das Feuer war wegen Sauerstoffmangel erstickt, aber die ganze Wohnung war schwarz vor Ruß. Wir suchten nach Glutnestern und lüfteten die Wohnung. Rund eine Stunde später waren wir wieder im Gerätehaus und ich konnte endlich meine nassen Socken und Stiefel ausziehen. (WS)

21.11.1997 gegen 22:30 Uhr

Meine Freundin und ich saßen im Wohnzimmer und sahen uns im Fernsehen „Falling down - Ein ganz normaler Tag“ mit Michael Douglas an.

Plötzlich ging der Piepser los. Ich sprang in meine Schuhe, während meine Freundin mir zurief, dass auf dem Melder ein Technischer-Hilfe-Alarm gemeldet wird. Mit dem Auto fuhr ich ins Magazin im Mönchhof. Es war mal wieder jemand schneller als ich und so war das Tor schon offen. Rein in die Einsatzklamotten und warten bis das Löschfahrzeug die Fahrzeughalle verlassen hat. Dann Aufsitzen und schon ging's los. Wir fuhren auf die A8

und mussten uns erst durch den Rückstau kämpfen.

An der Unfallstelle angekommen, bot sich uns ein Bild des Schreckens – kreuz und quer stehende Autos, teilweise ineinander verkeilt, mit eingeklemmten, verletzten Insassen. Zum Glück war die Flughafenfeuerwehr schon da und hatte bereits mit Rettungsmaßnahmen begonnen. Auch wir waren mehrere Stunden mit unserem technischen Hilfesatz im Einsatz. Dieser Einsatz war für uns alle eine schwere Erfahrung. Zum Glück werden wir nicht oft mit so vielen Schwerverletzten und Toten konfrontiert. (AB)



Abends gegen 21:00 Uhr im Januar 2005

Ich saß im Büro am Computer, als ich zum Fenster heraus einen Feuerschein am Nachbarhaus sah. Kaum hatte ich meine Freundin gerufen, um dies von ihr bestätigen zu lassen, ging auch schon mein Piepser los. Ich sprang in die Schuhe, rannte durchs Treppenhaus auf die Straße, und stelle dort fest, dass unser Nachbarhaus, welches schon seit Jahren eigentlich abgebrochen werden sollte, im ersten Obergeschoß sowie im Dachgeschoß lichterloh brannte. Kaum die 100 Meter zum Feuerwehrmagazin im Mönchhof gerannt, kamen auch die ersten Kameraden schon um die Ecke gebogen. Ich sprang in meine Einsatzklamotten, schnappte meinen Helm und dachte – jetzt solltest du gleich mal noch den Atemschutz anlegen, denn der Anfahrtsweg ist nicht wirklich lang. Gesagt,

getan, Maske über das Gesicht, Flammenschutzhaube überziehen, Atemschutzflasche schultern, und schon fuhren wir auch zum Tor heraus. Nach 50 Metern Richtung Einsatzstelle gab´s gleich schon im Auto die Befehle: „Angriffstrupp zur Brandbekämpfung und Personensuche ins erste Obergeschoss vor“. Mein Truppmann und ich gingen mit unserer Schlauchleitung über das Treppenhaus vor. Wir bekämpften den Brand im ersten Obergeschoss und durchsuchten die Räume nach Personen. Nach rund dreißig Minuten wurden wir dann von Kameraden abgelöst. Es war mal wieder ein erfolgreicher Einsatz – alle kamen wieder gesund nach Hause und in dem Brandobjekt, das nun endgültig abgerissen wurde, wurde auch niemand verletzt. (AB)

FRISÖR SANDY

Friseur Sandy am Mönchhof · Goetzstraße 3 · 70599 Stuttgart-Plieningen
Telefon 0711 - 83 88 56 96 · www.friseur-am-moenchhof.de

Wir haben 6 Tage in der Woche geöffnet!
Unsere Öffnungszeiten:

- Montag 09.00 - 18.00
- Dienstag 09.00 - 22.00
- Mittwoch 09.00 - 22.00
- Donnerstag 09.00 - 22.00
- Freitag 09.00 - 18.00
- Samstag 08.00 - 13.00



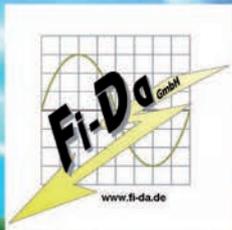
Ihr Baustoffhändler auf den Fildern!


FAUSER

**Baustoffe
Baufachmarkt**

Bohnackerstraße 5-7 · 70771 Leinfelden-Echterdingen · Telefon 79 50 85
Fax 7 97 98 90 · info@fauser-baustoffe.de · www.fauser-baustoffe.de

Fischer & Daumüller
Elektroinstallation · Photovoltaik



innovative LED-Systeme

PV-Speichersysteme der Zukunft

Energieeffizienz



moderne Lichttechnik

intelligente Kommunikationstechnik

Miele Hausgeräte

Fi-Da GmbH · Stützenweg 11 · 70794 Filderstadt · Tel. 0711-701 112 · info@fi-da.de · www.fi-da.de



Impressionen besonderer Einsätze und Übungen

Umgekippter Kühl-LKW BAB8 06/1991



Brand Uni Hohenheim 06/1992





Verkehrsunfall BAB 8 11/1997



Brand 4 Gerstenstraße 01/2004



Umgekippter LKW BAB 8 05/2005



Brand 4 Bernhauser Straße 09/2004





Großbrand Uni Hohenheim 12/2011





Schwerer Verkehrsunfall BAB 8 08/2011





Verkehrsunfall Mittlere Filderstraße 01/2012



Verkehrsunfall BAB 8 09/2012





Betriebsunfall 09/2012



Gefahrgut-Einsatz Plieningen 09/2013



Großbrand Vaihingen 10/2013

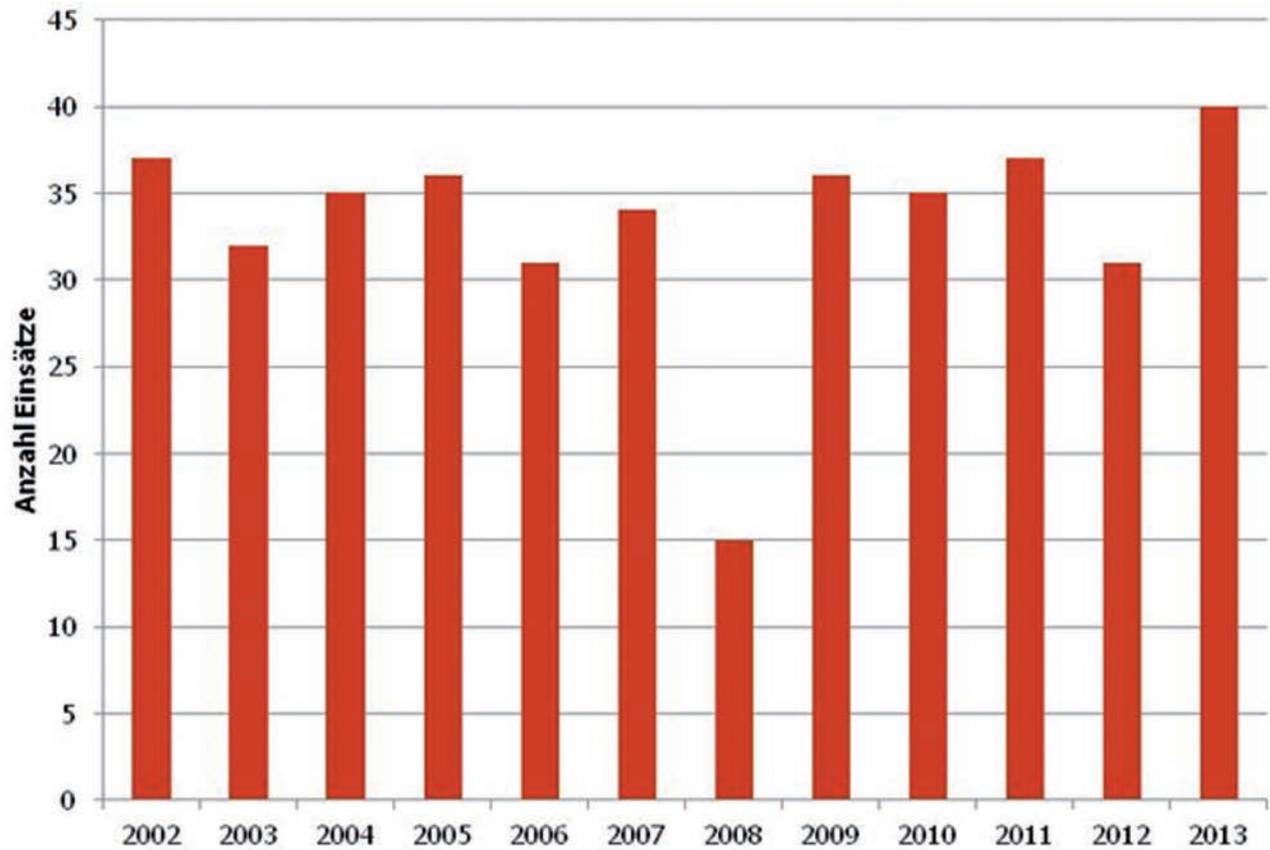


Brand 4 Im Chausseefeld 02/2013





Entwicklung der Einsatzzahlen der Freiwilligen Feuerwehr Stuttgart-Plieningen





Allerlei Übungen:







EBINGER 
METALLVEREDLUNG

Glänzend in Form

Wir wünschen alles Gute zum 150jährigen Jubiläum.

Bleiben Sie weiterhin glänzend in Form!

Ebinger GmbH Metallveredlung, Hermann-Fein-Strasse 10, 70599 Stuttgart

Telefon: 0711 / 4586628, Fax: 0711 / 4567357

www.ebingermetallveredlung.de, E-Mail: service@ebingermetallveredlung.de



Die Paracelsus-Apotheke gratuliert der
Freiwilligen Feuerwehr Plieningen
zum 150jährigen Jubiläum!



Paracelsus-Apotheke, Hochstattstr. 1, 70599 Stuttgart
Telefon: 0711 / 454861; Fax: 0711 / 4567575;
www.apotheke-plieningen.de; info@apotheke-plieningen.de



RAUMAUSSTATTERWERKSTATT

www. **T-Schad** .com

Meisterbetrieb Thomas Schad

Hintere-
Schafstr. 5-9



Bodenbeläge
Gardinenen
Polsterei
Tapeten



Tel. 0711 - 458 66 03



Piano Transporte

Heinzmann

Günther Heinzmann
Körschstraße 6
70599 Stgt. - Plieningen
Tel. 0711 / 458 64 16
Fax 0711 / 458 67 64
Klaviertransporte - Stuttgart.de



Klavier Flügel



Wir wünschen der Plieninger Feuerwehr

zum 150. Jubiläum alles Gute!

Bürobedarf – Spielwaren

Inh. Renate Riedel

Sinner

Filderhauptstraße 55 A · 70599 Stuttgart
Telefon 0711/4 58 66 64 · Fax 4 58 61 57



Von der Jugendfeuerwehr zum Abteilungskommandanten

Wer kennt ihn nicht, den kleinen Drachen Grisu, der Feuerwehrmann werden will. So haben auch viele Kinder den Wunsch, einmal in seine Fußstapfen zu treten. Als ich 1991 das erste Mal an einer Jugendfeuerwehrrübung teilgenommen habe, kam ich aus dem Staunen nicht mehr heraus. Ich durfte zum ersten Mal in meinem Leben mit einem Feuerwehrauto zu einer Übung fahren. Im Industriegebiet wurde dann ein Brand einer Lagerhalle angenommen. Die anderen jungen Feuerwehrmänner rollten die Schläuche aus, setzten das Standrohr, um

Wasser an den Einsatzort zu bekommen, und bekämpften das Feuer. Natürlich kein Echtes - in der Jugendfeuerwehr lernt man das spielerisch. Mit 12 Jahren hat man noch viel Fantasie. Ich war der Neue, durfte den Verletzten spielen und wurde aus der Lagerhalle mit einer Trage gerettet. Außerdem waren wir mit den Jugendleitern auf Freizeiten und auf Wettkämpfen, an denen wir uns mit anderen Jugendfeuerwehren in Geschicklichkeitsspielen messen konnten. So vergingen die Jahre in der Jugendfeuerwehr.





Auch bei der Jugendfeuerwehr kann man sich Orden verdienen und so kam es, dass wir zur Leistungsspanne nach Nürtingen fuhren. Hier musste man verschiedene Disziplinen wie Staffellauf, Kugelstoßen oder einen Löschangriff ablegen. Wir schafften es als Gruppe und tragen die Leistungsspanne heute noch mit Stolz an der Uniform. Mit 18 Jahren dann kam ich zur Aktiven Abteilung und durfte endlich an der Grundausbildung teilnehmen. Nach den bestandenen Prüfungen war ich Feuerwehrmann, Atemschutzgeräteträger und bekam meinen eigenen digitalen Funkmeldeempfänger. An einem Samstag nachmittag war ich auf dem Sportplatz am Wolfer mit Freunden Fußballspielen, als auf einmal mein Melder piepste. ALARM! Großalarm am Flughafen. Ich begab mich unverzüglich zum Feuerwehrgerätehaus. Mein erster Einsatz; ich war total nervös. Am Flughafen angekommen, warteten wir die Landung des Flugzeugs ab. „Sicher gelandet“, lautete die Lagemeldung am Funk. Nach nur 3 Jahren in der Aktiven Abteilung wurde ich gefragt, ob ich Lust hätte, mich an der Jugendarbeit als stellvertretender Jugendleiter zu beteiligen. Ich zögerte nur kurz und

willigte ein. Es hat mir schon in der Jugendfeuerwehr sehr viel Spaß gemacht - aber jetzt selbst den Jugendlichen das eigene Wissen zu vermitteln, reizte mich als Aufgabe sehr! Die Konstellation in der Jugendleitung änderte sich und ich stieg zum Jugendleiter auf. Insgesamt war ich zehn Jahre in der Jugendarbeit tätig. Es hat mir immer großen Spaß mit den Jugendlichen gemacht. Nun stand eine Änderung in der Führung der Abteilung an, Kommandantenwahlen. Auch hier wurde mein Hut in den Ring geworfen, allerdings muss man für dieses Amt gewählt werden. Im Februar des vergangenen Jahres hatte ich dann auch die Bestätigung durch das Wahlergebnis. Jetzt bin ich Abteilungs-kommandant in Plieningen und führe sie mit Stolz und Engagement durch den Alltag und ins 150jährige Bestehen. Ich freue mich auf eine weitere große Herausforderung in meinem Leben.



Sollten auch Sie jetzt Lust auf die Feuerwehr bekommen haben, sprechen Sie uns an. Wir suchen ständig neue Mitglieder für unsere Jugendfeuerwehr und unsere Aktive-Abteilung.



Tanja's Blumenstube
Lupinenstr. 1
Eingang Filderhauptstraße
70599 Stgt. Plieningen
Tel.: 0711 / 453373

Wir sind vorübergehend umgezogen,
aber weiterhin wie gewohnt für Sie da!

Wir gratulieren der Feuerwehr zum 150
jährigen Jubiläum !!!



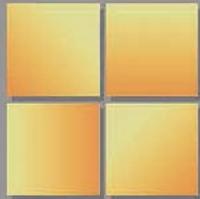
Raumausstattung



Gerald Hafner

Polsterarbeiten • Bodenbeläge • PVC-Teppiche • Laminat
Tapezierarbeiten • Vorhänge • Markisen • weiteren Service

Tel.: 0711 - 456 02 49 Filderhauptstraße 10
o.: 0711 - 45 46 91 D-70599 Stgt.-Plieningen
Mobil: 0171 - 490 01 37 Fax: 0711 - 457 00 87



HESELSCHWERDT
WOHNMANUFAKTUR

Neuhauser Str.57
70599 Stuttgart
Telefon: 0711 457687
www.heselschwerdt.de



„Wenn's um
delikatens Genuss geht,
lassen auch wir nix ... **anbrennen!**“

Wir gratulieren der Feuerwehr Plieningen
zum 150-jährigen Jubiläum.

Meistermetzger Oskar Zeeb
Filderhauptstraße 43, 70599 Plieningen
Telefon: 0711 4879290





**Landmann
gratuliert zum
150 jährigen Jubiläum!**

**Wir sind auch für
Sie einsatzbereit!**

Ihr persönlicher Ansprechpartner
berät Sie gerne vor Ort.
Andreas Bach
Telefon: 0711 - 52 85 48 25



www.landmann-fenster.de



**Fenster, Türen, Glas,
Terrassendächer, Vordächer,
Rollläden, Markisen,
Insektenschutz, Garagentore,
Ganzglas- & Schiebetüren,
Duschkabinen & Spiegel**

GmbH & Co. KG

Landmann ... DIE BESSERE LÖSUNG



Terrassendächer



Fenster & Türen



Glasschiebetüren



Haustüren



Vordächer



Brandschutzerziehung in Kindergärten

Die Prävention der Brandschutzerziehung ist in jungen Jahren schon sehr wichtig, um den Kindern deutlich zu machen, dass Feuer zwar gefährlich, aber auch sehr nützlich ist. Darum kommen die Kindergärten nicht mehr nur noch zur Feuerwehr, um etwas über die Tätigkeiten eines Feuerwehrmanns zu erfahren, sondern die Brandschutzerzieher kommen nun in die vertraute Umgebung der Kinder, um das richtige Verhalten im Brandfall bildlich und spielerisch zu erklären.



Brandschutzerzieher im gesamten Stadtgebiet ausgebildet worden. Im Lehrinhalt wird sehr auf die Pädagogik eingegangen. Dazu gibt es viele nützliche Hilfsmittel, wie zum Beispiel eine kleine Telefonanlage, mit der man das Absetzen eines Notrufs bei einer Feuerwehrleitstelle gut und spielerisch erlernen kann. Desweiteren wurden für jede Abteilung, die in der Brandschutzerziehung tätig ist, Handpuppen beschafft. Unten im Bild zu sehen sind Nils (re) und Max Zündel (li), die den Kindern dann ihren richtigen Umgang mit Feuer schildern und immer auf große Begeisterung stoßen.



In Plieningen wird dieses Konzept schon mehr als zehn Jahre verfolgt. Unser Ehrenkommandant Gerhard Konzelmann sah schon damals die Notwendigkeit, Kinder mit dem richtigen Umgang von Feuer vertraut zu machen. Ebenso veranstaltete er zweimal jährlich einen Seniorentreff, in dem es um die gleichen Lerninhalte ging - die Brandschutzerziehung! Hierfür sind nun seit 2005





Natürlich werden die Kinder in den Lerninhalt mit eingebunden und das eine oder andere Kind darf dann auch mal unter Aufsicht eine Kerze anzünden. Bei den verschiedensten Versuchen und Experimenten sind alle hell wach und gespannt, was passiert. Den stets interessierten Kindern werden die Fahrzeuge mit deren Beladung nähergebracht, Hilfsmittel

zur Brandbekämpfung oder technische Hilfeleistung. Unterricht zum Anfassen!!! Zum Abschluss dürfen dann alle mal so richtig Feuerwehrmann spielen, mit Schlauch, Strahlrohr und Wasser. Dies ist wie immer ein großes Highlight bei den Kids. Wir hoffen nun, Ihnen die Brandschutzerziehung etwas nähergebracht zu haben.



Für weitere Informationen oder wenn Sie mit uns in Verbindung treten möchten, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: brandschutzerziehung@feuerwehr-plieningen.de



MANV-Konzept

Neben den bekannten Aufgaben der Feuerwehr, wie Brände löschen oder Hilfeleistungen bei Unfällen, ist die FFW Plieningen auch im „MANV“-Alarmplan. „MANV“ steht für „Massenanfall von Verletzten“. Dieser kann bei Großschadens-Ereignissen, wie Flugzeugabstürzen, Bahn- oder Busunfällen und Ähnlichem ausgerufen werden. Solche Einsätze übersteigen die Kapazitäten des Regelrettungsdienstes. Die Alarmierung des „MANV“ erfolgt durch die integrierte Leitstelle der Feuerwehr und des Rettungsdienstes in Stuttgart (ILS). Zusammen mit der BF Stuttgart und den FFW Abteilungen Birkach, Riedenberg und Heumaden stellen wir die „TUK“ (Technische Unterstützungskomponente) für den Behandlungsplatz. Diese „TUK“-Einheiten bauen den Behandlungsplatz auf und betreiben diesen im Einsatzfall.



Behandlungsplatz bedeutet, dass eine medizinische Erstversorgung und Sichtung der betroffenen Personen dort stattfindet. Der

Behandlungsplatz besteht aus 6 Zelten. Einem Eingangszelt, ein Zelt für schwerverletzte Personen mit entsprechender Notfallausrüstung, ein Zelt für mittelschwerverletzte Personen, ein Zelt für leichtverletzte Personen und ein Zelt für Tote. Das sechste Zelt ist das Ausgangszelt, in dem die verletzten Personen auf die entsprechenden Rettungsmittel verteilt werden und in die Krankenhäuser gebracht werden.



Damit dies im Einsatzfall auch reibungslos funktioniert, findet jedes Jahr auf der Feuerwache 5 in Degerloch eine Fortbildung statt. Auch bei diversen Großübungen wird der Einsatzfall „MANV“ geübt.

Unser Einsatzgebiet umfasst das komplette Stadtgebiet Stuttgart und bei einer entsprechenden Schadenslage auch Überlandhilfe in den angrenzenden Landkreisen.



Bei der Fußball WM 2006 waren wir mit dem „MANV“ erstmals tätig. Wir standen in Bereitstellung neben dem Gottlieb-Daimler Stadion. Auch beim sogenannten „Schwarzen Donnerstag“, bei der Demonstration gegen



Stuttgart 21 im Schlossgarten, waren wir mehrere Stunden im Einsatz. Auch bei den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Stuttgart waren wir zwei Tage in Alarmbereitschaft im Gerätehaus.





Ihr Urlaub ist
unsere Leidenschaft! ✓

Urlaubs-Schnäppchen im Internet gefunden?

DAS KÖNNEN WIR AUCH!

Testen Sie uns!

Einfach Ihr Urlaubsangebot aus dem Internet mitbringen.

Zum **150jährigen Bestehen** der
Freiwilligen Feuerwehr Plieningen gratuliert herzlich:

Sie werden
überrascht sein!

Reiseland Korbelt

Filderhauptstr. 14 • 70599 Stuttgart

Tel.: 0711 4579926 • Fax: 0711 4570943

E-Mail: info@reiseland-korbelt.de • www.reiseland-korbelt.com

REISELAND®

Filderhauptstr. 14 • 70599 Stuttgart-Plieningen
Tel. 0711-45 47 22 • Fax 0711- 4 56 74 04
E-mail: info@sport-baur.de • www.sport-baur.de

Öffnungszeiten:

Mo.- Fr. 9.30 - 12.30 und 14.30 - 19.00 Uhr, Samstag 9-13 Uhr



Sport & Mode

33 Jahre

BAUR

Wir gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr
Plieningen zum 150-jährigen Bestehen.



Christbaumsammlung – alle Jahre wieder...

...beginnt das Jahresprogramm der Plieninger Jugendfeuerwehr mit der Sammlung ausgedienter Christbäume am Wochenende nach Heilige Drei Könige.

Mit mehreren Fahrzeug-Gespansen sind die Jugendlichen in ganz Plieningen unterwegs, um die Bäume einzusammeln. Unterstützt wird der Feuerwehr-Nachwuchs hierbei durch Mitglieder der Aktiven Abteilung als Fahrer, sowie durch unsere Feuerwehr-Frauen, die den Telefondienst und die Verpflegung übernehmen.

Seit dem Beginn der Sammlung vor fast zehn Jahren steigt die Anzahl der eingesammelten Bäume jährlich weiter an.

Möglich ist die Sammlung nur durch die Bereitstellung eines Zugfahrzeuges der Feuerwehr aus Stuttgart-Riedenberg, sowie eines Traktors von Mitgliedern der Plieninger Feuerwehr. Die Anhänger werden von Plieninger Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt. Mit den eingenommenen Spenden wird der jährliche Ausflug der Jugendfeuerwehr Plieningen mitfinanziert.

Für die steigende Inanspruchnahme unseres Abholangebotes und die daraus eingenommenen Spenden bedanken wir uns recht herzlich bei der Plieninger Bevölkerung.





Der Maibaum – eine alte Tradition

Nach dem Umbau der Zehntscheuer 1990 als Kultur- und Vereinsgebäude wurde 1991 auch der Mönchhof umgestaltet. Es wurden Bäume gepflanzt und ein Brunnen gesetzt.

Der damalige Vorsitzende der Plieningener Leistungsgemeinschaft (PLG), Herr Rüdiger Hermann, hatte die Idee, in Plieningen die alte Tradition des Maibaumes wieder aufleben zu lassen. Bis zum Zweiten Weltkrieg wurden in Plieningen immer Maibäume aufgestellt, seitdem nicht mehr. Das sollte sich ändern. Die beiden PLG-Vorsitzenden R. Hermann und H.-D. Gehring nahmen 1991 Kontakt zum damaligen Feuerwehr-Kommandanten

Wolfgang Feucht auf. Man war sich sehr schnell einig, die Tradition der Maibaumaufstellung wieder fortzuführen. Wolfgang Feucht und seine Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Plieningen erklärten sich bereit, den Maibaum fortan aufzustellen. Noch im gleichen Jahr erstellte die Feuerwehr im Zugangsbereich der neu renovierten Zehntscheuer ein spezielles Maibaumfundament.

1992, im Rahmen der 850-Jahr-Feier des Ortes, wurde der erste Maibaum vor der Zehntscheuer aufgestellt. Gestiftet wurde der Baum von Gerhard Vonderdell.





Die ersten beiden Schilder, die den Baum zierten, waren von der PLG und der Feuerwehr. Die Verantwortlichen hatten den Ehrgeiz, den 26 Meter langen Baum von Hand, mit speziellen Stangen, aufzurichten. Das Vorhaben musste allerdings abgebrochen werden. Aufgrund der Nähe zum Waaghäusle konnte der Baum aus Platzgründen nur zu 70% von Hand aufgerichtet werden. Den Rest musste der Feuerwehr-Kran übernehmen. Trotzdem war es für die Schaulustigen und die Feuerwehr eine spektakuläre Aktion. Am Mönchhofbrunnen wurde die „Mai-Hocket`se“ ins Lebens gerufen und ab 20 Uhr spielte in der Zehntscheuer das „Uhlberg Duo“ zum Tanz auf.

Im Jahr 2000 gab es einen großen Festzug mit Plieningern Handwerkern, Vereinen und Schulen. Damals wurde der Maibaum mit einem Pferdegespann von der Fraubronnstraße in den Mönchhof gezogen und dann von der Pliening Wehr aufgestellt.

In den Folgejahren war die Maibaumaufstellung immer ein Publikumsmagnet für Groß und Klein. 2013 wurde der 21. Pliening Maibaum aufgestellt. Wie es mit dieser Tradition in Zukunft weitergeht, bleibt abzuwarten.



„Dauer-Wettsägen“ in Heumaden

Seit 2004 lädt die Freiwillige Feuerwehr in Stuttgart-Heumaden im Rahmen ihres Tages der offenen Tür zum Wettsägen mit einer „Zweimann-Zugsäge“ ein.



Die Plienger Feuerwehr darf hier nicht fehlen. Mit dem nötigen Respekt, aber mit vollem Siegeswillen, hatten sich mehrere Kameraden um Walter Schumacher, Michael und Gerhard Gehring sowie Martin Kalmbach zur Teilnahme entschlossen. Vom ersten Jahr der Teilnahme im Jahr 2004 an wurden mindestens drei Teams gestellt.

Trotz starker Konkurrenz aber mit großer Unterstützung des Plienger Feuerwehr-Säge-Fanclubs wurde bis heute immer ein Team der Plienger Wehr Sieger des Wettbewerbes. Über die Jahre hat sich der Fan-Club stets vergrößert, sodass der Sägewettbewerb zwischenzeitlich zum Familienevent herangewachsen ist.

Die Freiwillige Feuerwehr Heumaden prämiiert jedes Jahr die drei besten Teams mit Verzehrgutscheinen, welche gleich beim Fest eingelöst werden können. Diese kommen natürlich beim Fanclub bestens an und sorgen schon für den Wettbewerb im folgenden Jahr für drei starke Teams samt starker Unterstützung.

Zum 125jährigen Jubiläum der Feuerwehr Heumaden im Jahre 2010 wurde ein Sonderpreis in Form eines Holzwurms mit Zweimann-Zugsäge ausgelobt. Dieser Preis steht nach drei 1. Plätzen in Folge mittlerweile im Plienger Floriansstüble und ist dort zu besichtigen.





St. Martin – Aufwärmen bei Kinderpunsch und Glühwein

Alljährlich am 11. November sind in Plieningen singende Kinder mit ihren Laternen zum Mönchhof unterwegs, um sich dort die Geschichte des Heiligen St. Martin anzuschauen. Die Pliening Feuerwehr unterstützt die Veranstaltung des Bürgervereins Plieningen mit Beleuchtung und einer Übertragungsanlage. Für die Kinder gibt es zum Aufwärmen von der Feuerwehr zudem einen „St. Martins-Kinderpunsch“ und für die erwachsenen Begleiter einen Glühwein. Wir freuen uns über die große Teilnehmerzahl des Laternenumzuges und bedanken uns für Ihre Spenden zugunsten der Jugendfeuerwehr.



Fenster-Premiere beim „Lebendigen Adventskalender“

Am 13. Dezember 2013 nahm die Pliening Feuerwehr zum ersten Mal am „Lebendigen Adventskalender“ teil und öffnete ihr Fenster zum Thema „Lucia-Fest“. Bereits einige Tage zuvor trafen sich fünf Frauen mit weiblichem Nachwuchs zum gemeinsamen Basteln und Dekorieren des Fensters. Neben der Aktiven Abteilung nahm auch die komplette Mannschaft der Jugendfeuerwehr teil und verteilte Kerzen und Liedblätter. Es wurde gesungen und die Lucia-Geschichte erzählt. Im Anschluss gab es für alle Anwesenden Kinderpunsch, Glühwein und ein Buffet mit selbstgebackenen Leckereien. Für Kinder bestand außerdem die Möglichkeit, die Feuerwehrautos zu bestaunen. Wir bedanken uns für das rege Interesse und freuen uns schon auf den „Lebendigen Adventskalender“ 2014.





www.**Atelier-Lunke**.de

TY[®]-Oerny[®] B. R. Lunke

Mobil 0172 - 710 48 83

Tel. 0711 - 456 02 25

Fraubronnstr. 14

D-70599 Stuttgart Plieningen



Grafik
Werbung
Internet
Logo CI CD
Strategie
Dozent

Bildbände Zeitreise Röslesland, Plieningen, Hohenheim, Birkach mit GPS. Geschichtsreise mal anders!

Band 1 „Geschichte Plieningen Birkach“

ISBN: 978-3-931074-14-2



Band 3 "Historisch Mobil "

ISBN: 978-3-931074-16-6



Die große Reihe
Bilddokumentation.
Die ersten kleine
Bildbände mit
historischen 500
Fotos und Grafiken
sowie Geschichten.
Die ältesten
Familienfotos und
Stammbäume
und mehr!
Aktuelle Info:

Band 2 "Architektur und historische Ortsansichten 1 "

ISBN: 978-3-931074-15-9



Band 4 "Heimat und Familien 1 "

ISBN: 978-3-931074-17-3



Roeslesland.de



Ihre Druckerei in Plieningen

*Von der Erstellung der Druckvorlage
bis zum fertigen Erzeugnis
haben Sie einen sachverständigen
Ansprechpartner.*

Buch- und
Offsetdruckerei



Paul Schürle
GmbH & Co. KG

Filderhauptstraße 87-91 · 70599 Stuttgart (Plieningen)
Telefon: (0711) 45 99 77-0 · Telefax: (0711) 45 99 77-77
www.schuerrle.de · info@schuerrle.de

Digitale Druckvorstufe · Offsetdruck · Buchbinderische Verarbeitung



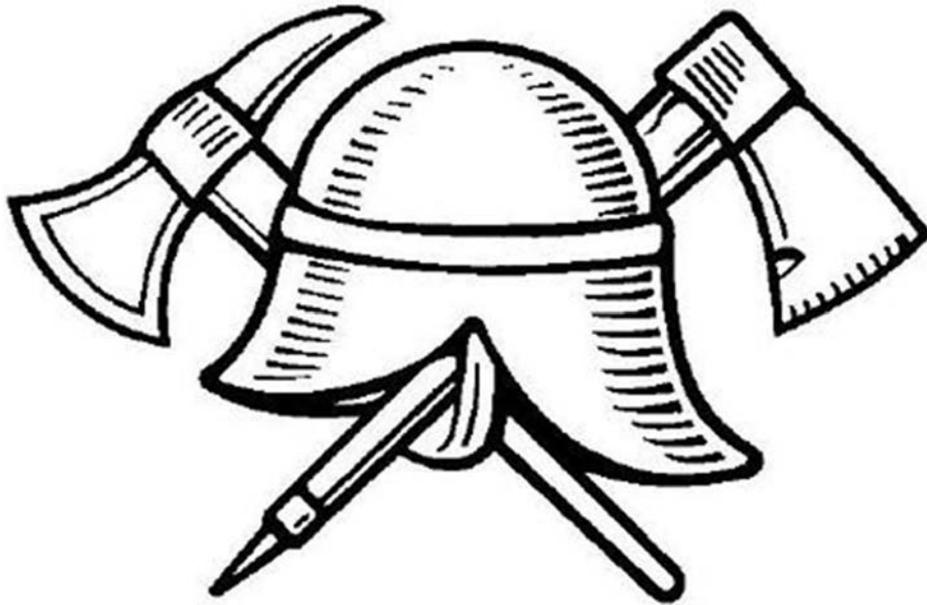
Dank an die Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren für ihre Unterstützung:

Allianz Gehring	L. Casalnuovo Straßen- und Pflasterbau
Autohaus Gölz GmbH	Maler Mergenthaler GmbH
Blumen Mergenthaler	MDD Media Digital Druck GmbH
Bürobedarf Spielwaren Sinner	Metallbau Heimsch GmbH
BW-Bank	Metzgerei Jürgen Schumacher
Carmen Mayer Folienschriften	Metzgerei Matthes GbR
Christbäume Frank Hoffmann	Metzgerei Oskar Zeeb GmbH
Commerzbank AG	Optiker Fischbach
Das Apartmenthaus Breuning	Paracelsus-Apotheke
Denkbar GmbH	Physioversum Daniel Bluthardt
Die Lunke´s Plieningen	Piano-Transporte Heinzmann
Druckerei Paul Schürrie GmbH und Co. KG	Raumausstattung Gerald Hafner
Ebinger GmbH	Raumausstattung Thomas Schad
Elektro Grauer	Reiseland Korbel
Elektro Schlecht	Ristorante da Domenico
Endress Motorgeräte GmbH	Ristorante da Mamma Maria
E. Leyboldt Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG	rudolph trucking & handling GmbH
Fahrschule Kohler	Sanitär Staiger GbR
Fauser Baustoffe GmbH	Schäffer Der Schreiner
Fensterbau Harald Mack	Schuhmacher Werner Metzger
Fi-Da GmbH	Schussenrieder Brauerei Ott GmbH und Co. KG
Frisör Sandy	Siegfried Bohn GmbH & Co. KG
Ga-La Martin Kalmbach	Sport Baur
Getränke Volz GmbH & Co. KG	Tanja´s Blumenstube
Günter Gehrung KG	Treiber GmbH
Harald Mansoat GmbH	TUI ReiseCenter Nicole Schwille-Alber
Hof Gehrung	U.I. Lapp GmbH
Klaus Feuereis GmbH	Volksbank Stuttgart e.G.
Krämer & Supper Automobile GmbH	Wohnmanufaktur Heselschwerdt GmbH
Landmann Fenster GmbH & Co.KG	X-tecc Veranstaltungstechnik GbR



Im Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden



An dieser Stelle erinnern wir uns an alle von uns gegangenen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Plieningen, die mit viel persönlichem Engagement dazu beigetragen haben, die Kameradschaft über viele Jahre zu erhalten und die ihrer Feuerwehr stets treu geblieben sind.

Wir werden unsere Kameraden nicht vergessen und ihrer stets aufrichtig gedenken.

Eine Kranzniederlegung findet am Sonntag, 25. Mai 2014 im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Plieninger Friedhof statt.



Bildnachweis

Umschlagseite vorne	(C)TY-Oerny.de BK-Nr.383933
Seite 4	Deutscher Feuerwehrverband
Seite 9	Innenministerium des Landes Baden Württemberg
Seite 11	Innenministerium des Landes Baden Württemberg
Seite 12	Landeshauptstadt Stuttgart
Seite 13	Landeshauptstadt Stuttgart
Seite 14	Feuerwehr Stuttgart
Seite 15	Landeshauptstadt Stuttgart
Seite 17	Feuerwehr Stuttgart
Seite 18-21	Andreas Bach
Seite 26	Feuerwehrmuseum Stuttgart
Seite 27-29, 32-38, 42	(C)TY-Oerny.de BK-Nr.383933
Seite 43	Südwest-Umschau 23.10.1968
Seite 44, 45 rechts	(C)TY-Oerny.de BK-Nr.383933
Seite 45 links	Andreas Bach
Seite 46	Feuerwehr Plieningen
Seite 47-49, 52	Wolfgang Feucht
Seite 53	Feuerwehr Plieningen
Seite 55-57	Guido Heppelmann
Seite 60	Olaf Beißwänger
Seite 61, 64-72	Andreas Bach
Seite 73	Christopher Porsch
Seite 76-77,	
Seite 78 oben	
Seite 78 unten links	Wolfgang Feucht
Seite 78 unten rechts	Andreas Bach
Seite 79	Jugendfeuerwehr Stuttgart
Seite 80-84	Andreas Bach
Seite 84 unten rechts	Jugendfeuerwehr Stuttgart
Seite 86-89	Alexander Zipper
Seite 90	Deutscher Feuerwehrverband



Seite	91	Andreas Bach
Seite	92	(C)TY-Oerny.de BK-Nr.383933
Seite	93-94	Feuerwehr Plieningen
Seite	96	Frank Hoffmann
Seite	97 oben	Andreas Bach
Seite	97 unten	Steffen Herre
Seite	98-99 oben	Guido Heppelmann
Seite	99 unten	Andreas Bach
Seite	101-104	Andreas Bach
Seite	105 oben links	Wolfgang Feucht
Seite	105 oben rechts	Andreas Bach
Seite	105 unten	Andreas Bach
Seite	111, 112 oben	www.top-fotografie.net / Benjamin Beytekin
Seite	112 Mitte links	Olaf Beißwänger
Seite	112 Mitte rechts	Andreas Bach
Seite	112 unten,	
Seite	113 oben + Mitte	Olaf Beißwänger
Seite	113 unten, 114-116	Feuerwehr Stuttgart, Bildstelle
Seite	116 oben links	Andreas Bach
Seite	117	Feuerwehr Plieningen
Seite	118-119	Andreas Bach
Seite	123, 126, 127	Feuerwehr Plieningen
Seite	128-129	Andreas Bach
Seite	131	Feuerwehr Plieningen
Seite	132-133	Wolfgang Feucht
Seite	134 oben	Andreas Bach
Seite	134 unten	Frank Hoffmann
Seite	135 oben	(C)TY-Oerny.de BK-Nr.383933
Seite	135 unten	Frank Hoffmann
Seite	145	Guido Heppelmann
Umschlagseite hinten		(C)TY-Oerny.de BK-Nr.383933



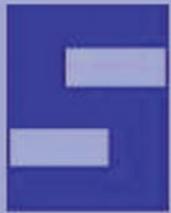
Wenn die Toilette mal wieder spinnt,
das Bad aus allen Fugen springt,
dann gibt es nur noch eins:

hey Mann,

ruf gleich
Sanitär Staiger an!



Legen Sie ge**Staiger**ten
Wert auf Hygiene!



**Hans
Staiger**
Plieningen



Tel.: 07 11 / 4 57 96 19
www.sanitaer-staiger.de

- **Sanitäre Anlagen**
- **Blecharbeiten**
- **Moderne Gasheizungen**
- **Solaranlagen**
- **Wartungsarbeiten**
- **Kundendienstarbeiten
mit eigenem Notdienst**



Werkstatt und Büro:
Neuhauser Straße 38a
70599 Stuttgart-Plieningen
Telefon (07 11) 45 31 04
Telefax (07 11) 4 56 93 26
E-Mail: HMansoat@mansoat.de



**RISTORANTE
DA DOMENICO**

Luzernestraße 2, 70599 Stuttgart- Plieningen
Telefon: 0711 / 4515780, www.ristorante-da-domenico.de



Quellen- und Literaturverzeichnis

Seite	24-54	Festschrift der Feuerwehr Stuttgart-Plieningen zum 125jährigen Jubiläum 1989 vervollständigt durch Wolfgang Feucht und Andreas Bach
Seite	24	Beschreibung `Ruggericht´: wikipedia.de
Seite	43	Südwest-Umschau 23.10.1968
Seite	60, 128-129	Olaf Beißwänger
Seite	72	Branddirektion Stuttgart
Seite	76-84,	
Seite	122-123, 126-127	Dennis Mayer
Seite	86-89	Alexander Zipper
Seite	92, 94, 96-97	Conny Hoffmann + Tanja Beißwänger
Seite	101-103, 105,	
Seite	108 unten, 109	Andreas Bach
Seite	108 oben	Walter Schumacher
Seite	117	Branddirektion Stuttgart
Seite	131, 134, 135	Frank Hoffmann
Seite	132-133	Wolfgang Feucht



Schutzpatron der Feuerwehr: Heiliger Florian



gestiftet von den Frauen der Feuerwehrkameraden zum 125jährigen Jubiläum im Jahr 1989



Impressum

Herausgeber	Freiwillige Feuerwehr Stuttgart - Abteilung Plieningen - Bernhauser Strasse 34 70599 Stuttgart-Plieningen
Layout und Gestaltung	Andreas Bach Isabell Herre
Text- und Bildrecherche	Andreas Bach
Texte	Alexander Zipper Andreas Bach Conny Hoffmann Dennis Mayer Frank Hoffmann Olaf Beißwänger Tanja Beißwänger Walter Schumacher Wolfgang Feucht
Unterstützung und Korrektur	Conny Hoffmann Frank Hoffmann Guido Heppelmann Isabell Herre
Auflage	7000 Stück
Druck	Buch- und Offsetdruckerei Paul Schürrie GmbH & Co. KG Filderhauptstraße 87-91 70599 Stuttgart

Stuttgart, 22. März 2014

